

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 22. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

vom: **14.02.2024**

von: **16:05 Uhr**

bis: **16:15 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Haupt- und Finanzausschuss:

Bürgermeister Mues, Steffen
Stv Bell, Achim
Stv Boller, Joachim
Stv Groß, Michael
Stv Hähner, André
Stv Klein, Henning
Stv Klein, Marc
Stv Molzberger, Adhemar
Stv Rujanski, Detlef
Stv Schiltz, Ingmar
Stv Schwarzer, Michael
Stv Sondermann, Christian Paul
Stv Steffe, Roland
Stv Tigges, Johannes
Stv Walter, Klaus Volker
Stv Weber, Frank

Vorsitzender

Beratende Mitglieder:

Stv Wittenburg, Samuel

Aufgrund besonderer Einladung

Von der Verwaltung:

StK Cavelius
StBR Schumann
StR Fries
Dezernent Schmidt
Städt. VD Werthenbach
VA Helmes
VA Scheffler
Städt. OVR Runge
VA Krippendorf
VA D. Schneider
StAR Munker

Personalrat
Schriftführung

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 06.12.2023**

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

22. HFA 14.02.2024

2. Fragestunde**2.1 Stiftung Familie Dresler
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Vorlage Nr. AF 1306/2024

Frau Krippendorf teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage einer umfassenden Recherche bedarf. Vorab konnte folgendes ermittelt werden:

Herr Friedrich Dresler ist im Jahr 1883 verstorben. Nach seinem Tode vermachte seine Witwe Emilie ein großes Grundstück, das später von den nach ihnen benannten Friedrich- und Emili- enstraßen durchschnitten wurde der Stadt Siegen zu wohltätigen Zwecken mit der Bestim- mung, dass es für unbemittelte Mitbürger für Siedlungszwecke zur Verfügung gestellt werden sollte. Diese wurde in den Straßennamen für die Nachwelt bis heute bewahrt. Das Grund- stück mit der alten Katasternummer 533 reichte von oberhalb der heutigen Weiherstraße in die Emilienstraße bis an das Ende des heutigen REW-Geländes, fast bis an den heutigen Müh- lengraben.

Nachzulesen in dem Buch: Vitt, Peter: Über die Zeiten hinweg. Die Chronik der Unternehmer- familien Dresler-Niederstein. Siegen 2023, S. 236

Ein Abgleich mit den heutigen Gegebenheiten, welche mit den von Herrn Vitt zur Verfügung gestellten Plänen bestätigt wurde, hat ergeben, dass ein Großteil des geschenkten Grundstücks durch das RWE-Grundstück in Anspruch genommen wird.

Beim Katasteramt ist eine Identitätsprüfung angefragt.

Eine Grundbuchrecherche ist in Siegen nur bis Mitte der 1960er Jahre möglich. Davor liegende Zeiten sind im Archiv in Münster entweder bei konkreten Angaben des Bandes und des Blattes anforderbar oder, wenn diese Angaben nicht möglich sein, durch Vorortrecherche in Erfahrung zu bringen.

Da das Stadtarchiv noch nicht auf die Verzeichnisdatenbank zugreifen kann ist von dort aus zeitnah nicht mit einer Unterstützung zu rechnen.

Herr Boller stellt fest, dass der Stiftungszweck nie erfüllt wurde. Eine derart umfangreiche Recherche war ihm aber bei der Formulierung der Anfrage nicht bewusst.

Bürgermeister Mues merkt an, dass das Energiewerk Siegen kurz nach dem Tod des Stifters errichtet wurde. Insoweit würde er davon ausgehen, dass die Hinterbliebenen die Nutzung des Grundstücks hinterfragt hätten.

22. HFA 14.02.2024

2.2 Aufenthaltsbedingte Kosten abgelehnter Asylbewerber und Abschiebungen - Anfrage der AfD-Fraktion

Vorlage Nr. AF 1300/2023

Die Anfrage wird in der Sitzung des Rates am 28.02.2024 erneut vorgelegt.

22. HFA 14.02.2024

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

22. HFA 14.02.2024

4. 1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (Ordnungsziffer 90.610)

Vorlage Nr. VL 1648/2024

Frau Krippendorf greift eine Irritation aus der Fachausschussberatung zur Überschneidung mit dem „Fassadenprogramm Innenstadt“ auf. Die hier in Rede stehende Richtlinie gilt für das gesamte Stadtgebiet mit Ausnahme des Geltungsbereiches „Fassadenprogramm Innenstadt“.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die 1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

22. HFA 14.02.2024

5. Fortsetzung des Zentrenbudgets für die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen für die Jahre 2024 - 2026

Vorlage Nr. VL 1654/2024

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Fortsetzung des Zentrenbudgets in Höhe von 30.000,00 € jährlich zur Aktivierung privater Initiativen zwecks Steigerung der Attraktivität und Vielfalt in den Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen in den Jahren 2024 bis 2026 sowie die Anpassung der Förderrichtlinie.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

22. HFA 14.02.2024

**6. Bebauungsplan Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ im Stadtteil Eiserfeld
Hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB**

Vorlage Nr. VL 1640/2024

Redaktionelle Änderung: in Anlage 2 § 5 muss es richtig heißen: Gemäß **§ 17** Absatz 1 Satz 2 BauGB...

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ gemäß Anlagen 1 und 2.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

22. HFA 14.02.2024

7. Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 (Kindergartenjahr 2024/2025) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung

Vorlage Nr. VL 1635/2024

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt beschließt:

1. den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz)¹.
2. die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
3. Bis zur Meldung der Planzahlen an das Landesjugendamt können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

22. HFA 14.02.2024

gez.
Bürgermeister

gez.
Schriftführerin

ANFRAGE

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	01.02.2024
Federführend	GB 4, Abt. 4/5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

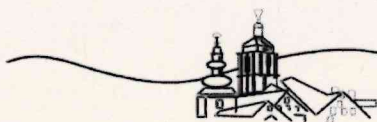
Haupt- und Finanzausschuss

14.02.2024

Betreff:

Stiftung Familie Dresler
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Anfrage wurde in der Sitzung mündlich beantwortet.



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen • 57072 Siegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

An den Vorsitzenden
des Haupt- und Finanzausschusses

Herrn Bürgermeister Steffen Mues

Rathaus Siegen per E-Mail

EINGANG BÜRGERMEISTER	
- 2. Feb. 2024	
GB	4
Abl.	4/15

im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen
0271 - 404-1432

fraktion@gruene-siegen.de

Freitag, 02.02.2024

Kopien erledigt

Anfrage zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14.02.2024

"Stiftung Familie Dresler"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Damen und Herren,

in dem (angefügten) Artikel der Siegener/Westfälischen Rundschau vom 21.10.2023 gab es in dem Kasten unter der Überschrift "Wussten Sie eigentlich ..." die Aussage,
"... dass Emilien- und Friedrichstraße in Siegen nach den Eheleuten Emilie und Friedrich Dresler benannt sind, die der Stadt Siegen in diesem Viertel Bauplätze für 20 Häuser gestiftet haben, in die arme Leute einziehen sollten? Die Stadt hat diese Häuser nie gebaut."

Unter der Voraussetzung, dass die hier erwähnten Fakten korrekt sind, bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann fand diese Stiftung statt?
2. Mit welchen konkreten Auflagen war diese Stiftung verbunden ? Wie wurden diese Auflagen umgesetzt?
3. Welche Grundstücke waren betroffen und wie werden diese heute genutzt?
4. Gibt es Auflagen und Verpflichtungen der Stadt Siegen aus dieser Stiftung, die bis heute nicht umgesetzt sind?

Wir bedanken uns für die Beantwortung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

gez. Joachim Boller
Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

teffen Schwab

Kreuztal/Siegen. Mit einer Geschichte über 17 Generationen ist die TCC, The Coating Company, das größte Familienunternehmen Deutschlands. Was die mit Dreslers Ark und den Geisweider Stahlwerken, mit Peter Paul Rubens und Leonhard Gläser, mit der Siebald und der SMS group zu tun hat? Der Historiker Peter Vitt durfte eine außergewöhnliche Siegerländer Familiengeschichte aufschreiben, die über die Jahrhunderte immer mit Eisen und Stahl verbunden ist.

Wie die Familie Geschichte macht
Auf Niederstein ist heute geschäftsführender Gesellschafter der TCC, ein Kreuztal einen ihrer 22 Standorte hat. Der 49-Jährige ist nicht der Älteste in der Familie, den außer Wirtschaft und Technologie auch die Geschichte seiner Vorfahren interessiert. Emmy Dresler, eine Tochter seines Urgroßvaters Heinrich Adolf Dresler, hat nach dem ersten Weltkrieg eine erste Familiengeschichte herausgegeben. Klaus Niederstein, Paul Niedersteins Vater, ließ 2008 und 2018 Bücher veröffentlichen, die sich vor allem auf die Entwicklung der Verzinkereien von 19 bis ins 21. Jahrhundert konzentrieren. Paul Niederstein legte 2008 zwei sehr persönliche Bände an: die Tagebücher von Luise Dresler, die 1896 Alfred Niederstein, seinen Urgroßvater, geheiratet hatte. Und nun das wohl umfassendste Werk: Zwei Bände „Über die Zeiten hinweg“, die die Geschichte der Unternehmerfamilien von Beginn an dokumentieren.

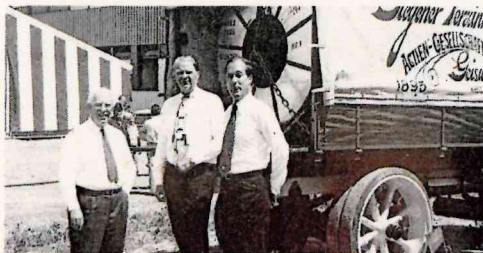
Der Saal in der Weißen Villa in Siegers Park (Niederstein: „Das Wohnzimmer meines Urgroßvaters“) ist rappellvoll. IHK- und Sparsenspitzen und der Siegener Bürgermeister Steffen Mues sitzen an der ersten Reihe, Unternehmerkollegen, ehemalige Mitarbeiter, Archivare und Geschichtsinteressierte sind in Scharen gekommen. Auf Niederstein, der für die 17. Dresler-Generation steht, bekommt einfall für klare Worte: Natürlich wird die Rolle der SAG im Dritten Reich, mit Zwangsarbeitern und Waffenproduktion, nicht ausgeblendet. „Das war mir wichtig, alles andere wäre Geschichtsklitterung.“ Und ja, die TCC nimmt seit dem Afghanistan-Krieg keine Rüstungsaufträge an. „Unser Unternehmen hat in ausreichendem Maße zur Kriegsausrüstung beigetragen.“ „Wir haben unser Soll erfüllt.“

Wie die Chronik entsteht

Peter Vitt durfte den gewaltigen Stoff recherchieren und aufbereiten. Der studierte Betriebswirt hat eine zweite Laufbahn nach dem frühen Berufsleben Geschichte studiert; mit 65 wurde er 2014 mit seiner Arbeit zur „Industrialisierung des Siegerländer Amtsbezirks“ in der preußischen Zeit 1815/16 bis 1946 promoviert. Zu Paul Niederstein kommt Peter Vitt auf einem Umweg. „Er wusste gar nicht, dass ich bei der SAG war.“ Amal 1973 bis 1979, nach dem Studium als erster Vorstandsassistent

Eine ganz besondere Familie

17 Generationen Eisen und Stahl: Von Dreslers Drahtwerk über die SAG zur Coatinc Company



Eröffnung Bandverzinkung Ferndorf 1976: Werner Niederstein, Otto Wolf von Amerongen, Klaus Niederstein (von links). ARCHIV NIEDERSTEIN



Sitz der Siegerner AG: Die Villa Hügel in Geisweid war über einige Jahre auch die Wohnung der Niedersteins. WIRTSCHAFTSARCHIV DORTMUND



Gemälde von Ludwig Heupel: Bürgermeister Hermann Dresler (blaue Schärpe) verabschiedet Fürst Johann Moritz. SIEGERLANDMUSEUM



Paul Niederstein (rechts), Dr. Peter Vitt. STEFFEN SCHWAB

Wussten Sie eigentlich...

... dass **Emilien- und Friedrichstraße** in Siegen nach den Eheleuten Emilie und Friedrich Dresler benannt sind, die der Stadt Siegen in diesem Viertel Bauplätze für 20 Häuser gestiftet haben, in die arme Leute einziehen sollten? Die Stadt hat diese Häuser nie gebaut.

... dass Wilhelm Dresler dem SGV den Bauplatz für den **Kindelsberg** geschenkt hat? Ohne

ihn hätte die Krombacher Brauerei ihr Markenzeichen nicht, stellt Dr. Peter Vitt fest: „Eigentlich müsste man Wilhelmsbräu sagen.“

... dass **Adolf Stoecker**, der judenhasende Hofprediger, sein Reichstagsmandat von 1893 bis 1898 an Heinrich Adolf Dresler verlor? Und dass Stoecker den Kreuztaler rüffelte, er kenne die „Judenfrage“ nicht?

... dass **Charlotte Dresler** Karl Friedrich Diesterweg geheiratet hat und somit die Mutter des 1790 in Siegen geborenen Pädagogen **Adolph Diesterweg** ist?

... dass **Dr. Albrecht Niederstein**, Bruder des SAG-Vorstands Werner Niederstein, aus Nazi-Deutschland emigrierte? Der Kunsthändler lebte zuletzt in Frankreich, wo er 1987 als Staatenloser starb.

Wie Dreslers groß werden

TCC, The Coating Company, gibt 1502 als ihr Entstehungsjahr an. Da war Heylmann Dressler Meister der Stahlschmiedezunft in Siegen. Sohn Godhard baut Kanonen, Enkel Johann hat einen Eisen- und Reckhammer und besitzt bereits eine Reihe von Häusern in der Oberstadt. Auf einem Gemälde, das bis zum 2. Weltkrieg im Ratssaal hing, ist Hermann Dresler (der Name wird immer wieder mal anders geschrieben) verewigt, wie er 1658 Fürst Johann Moritz verabschiedet, der nach einem Besuch in Siegen zur Kaiserwahl nach Frankfurt aufbricht. Hermann war, wie die meisten Dreslers, Ratsherr und, wie viele Dreslers, auch Bürgermeister. „Sozusagen die älteste bildliche Darstellung eines Dreslers“, sagt Peter Vitt.

Die Dreslers haben Bergwerke und Stahlhütten, sind eine Zeitlang auch im Textilgewerbe engagiert, betreiben eine Wolltuchmacherei, eine Färberei, eine Baumwollspinnerei. Hier unternimmt Peter Vitt einen Ausflug zu Johann Heinrich

Gläser, mit den konkurrierenden Dreslers „in inniger Feindschaft“ verbunden, bis der Konflikt auf die übliche Weise aufgelöst wurde: „Man hat geheiratet.“ Marie Gertrud, die Tochter von Johann Heinrich Gläser, ist die Mutter von Heinrich Adolf und Wilhelm Dresler. Enkel Leonhard Gläser war übrigens Stifter der Eintracht und ist Namenspatron des Gläsersaals der Siegerlandhalle. Bei dieser Gelegenheit erwähnt werden könnte auch, dass das Geburtshaus von Peter Paul Rubens in der Burgstraße den Dreslers gehörte, ebenso das Zeughaus und das Jesuitenkolleg, in dem heute der evangelische Kirchenkreis residiert - die Geschichte der Dreslers, ein weites Feld.

1769 wird die Firma Johann Heinrich Dresler gegründet. Sie ist der Kern des weiteren Entwicklung, zu der 1854 der Kauf des Walzwerks in Kreuztal gehört, das Heinrich Adolf Dresler, auch Landtags- und Reichstagsabgeordneter, zum

Draht- und Puddelwerk umbaute. Der Kreuztaler Zeit der Familie ist der zweite Band gewidmet. Mit ihr einher geht der Bau der Villen, zunächst 1860 der Bau der Weißen Villa, in der zunächst beide Brüder, Heinrich Adolf und Wilhelm, mit ihren Familien lebten, bevor Wilhelm 1884 nach nebenan in die neu erbaute Gelbe Villa umzog - Heinrich Adolf und Clementine, Tochter von Wilhelm Klein (Maschinenfabrik Klein, heute SMS group Dahlbruch) hatten mittlerweile elf Kinder.

Und auch hier fallen wieder Namen, weitest sich das Feld: Nach Hilchenbach reichen die Verbindungen zu den Lederfabrikanten-Familien Krämer, Hüttenhain und von Stosch, Wilhelm Krämer war Aufsichtsratsvorsitzender der von Werner Niederstein geleiteten SAG. Von Heinrich Adolf Dresler überliefert ist sein handgeschriebenes Tagebuch als 18-jähriger Bergpraktikant im Müsener Stahlberg, an den Dresler ebenfalls Anteile hatte und das Peter Vitt dem

nächst als selbstständiges V kommentiert herausgeben w Sohn Adolf wurde derweil O fürster im sauerländischen Bilst „Sag dem Adolf, er soll sich ei Strick kaufen und an der näch Hausbergseiche aufhängen, be er noch Olpe geht“, soll der Si ner Oberforstmeister Sorg dazu sagt haben.

Wo die Liebe hinfällt

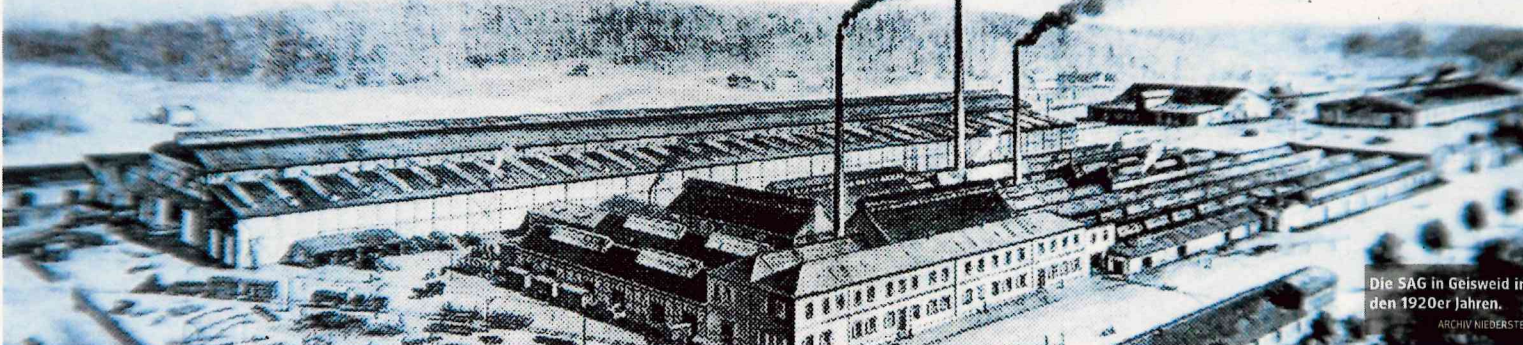
1896 heiratet Luise Dresler den chumer Pfarrer und Superintenden Alfred Niederstein. Wie die den zusammengefunden haben einer der wenigen weißen Fleck in Peter Vitts Werk. Dafür enther „Luises Geheimnis“, die Romze mit Robert von Erdberg, de jungen Jahren als Schauspieler Siegen Station machte, später allen als Pionier des Volksbildwesens und damit der Volkshochschulen bekannt wurde. In ihren Gebüchern spart sie diese unerfüllte Liebe aus, im Kreuztaler Stadchiv entdeckt Peter Vitt den Brwechsel.

Ihr Sohn Werner fängt 1923 der SAG an, der 1885 von Heinrich Adolf Dresler gegründeten „Siegner Aktiengesellschaft für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei“ an, wird 1945 Chef-Vorstands. Die große Zeit des Neubaus und Wiederaufbaus von Eisenbahn- und Straßenbrücken beginnt auf dem ehemaligen Gelände der Kreuztaler Drahtwerke eröffnet Siebald, die Stahlhallen und Geigen baut, als Handelsgesellschaft kommt die Kreuztaler Eisenhaltung hinzu, 1964 wird in Ferndorf die erste, 1976 die zweite Bandverzinkungsanlage eröffnet.

Zum 1. Januar 1979 wird die SAG an den Hoesch-Konzern verkauft, der wiederum von Krupp schluckt wird und im heutigen Thyssen-Krupp-Konzern aufgeht, wo auch die 1846 von Johann Heinrich Dresler senior gegründeten an Thyssen und Klöckner verkauften Geisweider Eisenwerke landen, die heute Teil der Deutschen Edelstahlwerke (in Schwerdt Besitz) sind.

Wie alles wieder neu beginnt

Auf dem SAG-Gelände in Geisweid steht heute das Technologiezentrum. Klaus Niederstein, dem Sohn von Werner Niederstein, gelingt es, den Aufbau eines neuen Unternehmens. Die Verzinkerei Becker Saarlouis war bei der Familie geblieben, diesen einen Betrieb soll Hoesch nach dem Willen des Bankrottartamentes nicht ausbekommen. 1990 bietet Hoesch den Rückkauf der anderen Verzinkereien an, es entsteht die Sieger Verzinkerei Holding, die seit 2008 als TCC, The Coating Company, 1500 Mitarbeitern firmiert - weltweit 24 Standorten, darunter dem Siegerländer Standort Kreuztal, wo, bereits unter Hoesch-Regie, neben der Biege die Sieger Verzinkerei errichtet wurde. Peter Niedersteins Mutter ist übrige Tochter von Eugen Röller, Kreuztals erstem Stadtdirektor. Irgendwo gehört immer noch alles zusammen.



Die SAG in Geisweid in den 1920er Jahren. ARCHIV NIEDERSTEIN

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Frau Bätzing, Frau Peter

Siegen,

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	08.02.2024
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2024
Rat	28.02.2024

Kurzbezeichnung:

1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (Ordnungsziffer 90.610)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die 1. Novellierung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“

Sachverhalt / Begründung:

Hintergrund

Die Richtlinie zum Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ besteht in dieser Form seit dem 01.01.2023. Die ehemalige „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen“ wurde durch die oben genannte Richtlinie abgelöst. Wesentliche Änderungen waren die Ausweitung der Förderung auf Maßnahmen aus dem gesamten Stadtgebiet (mit Ausnahmen im Städtebaufördergebiet „Rund um den Siegberg“), die Ausklammerung von denkmalgeschützten Objekten, die seit dem 22.03.2023 durch ein eigenes Förderprogramm gefördert werden und die Vereinfachung des Antragsverfahrens. Dadurch wurde eine Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms erwartet.

Zudem wurde in der Ratssitzung am 03.06.2020 auf Antrag der SPD-Fraktion folgender Beschluss gefasst: „Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, ein Förderprogramm zu erarbeiten, um gemeinnützige Betreiber von Bürgerhäusern und Versammlungsstätten zu unterstützen.“ (Antrag gem. § 9 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion vom 20.05.2020). Der Antrag bezog sich in der Corona-Anfangszeit vor allem darauf, wie Vereine unterstützt werden können, die keine Einnahmen mehr aus der Vermietung der Häuser generieren konnten.

In verschiedenen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes wurde auf dieser Grundlage diskutiert, welche Möglichkeiten bestehen, ehrenamtlich tätige Vereine bei der Unterhaltung und Betreuung von Gemeinschaftshäusern zu unterstützen. Dabei kam der Verwaltungsvorstand zu der Empfehlung, das vorhandene Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ um einen zusätzlichen Fördergegenstand „Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen“ zu erweitern.

Der Bedarf zusätzlicher Möglichkeiten, Vereine bei baulichen Maßnahmen an ihren Gemeinschaftseinrichtungen zu unterstützen, zeigte sich auch bei Anträgen zum Förderprogramm im vergangenen Jahr. Für Gebäude, die nicht denkmalgeschützt sind und auch keine ortsbildprägende oder historische Bausubstanz aufweisen, gibt es derzeit keine Fördermöglichkeit der Stadt Siegen. Es wird Bedarf gesehen, diese Lücke zu schließen und eingetragene Vereine bei Maßnahmen an Gemeinschaftshäusern durch den neuen Fördertatbestand zu unterstützen. Auch die Unterstützung bei Neubaumaßnahmen soll nicht ausgeschlossen werden.

Im abgelaufenen Förderjahr 2023 wurde zudem festgestellt, dass die erhoffte Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms nicht erreicht werden konnte. Insgesamt wurden drei Anträge genehmigt. Eine Maßnahme wurde bereits umgesetzt und die entsprechenden Fördermittel ausgezahlt (Maßnahme in Siegen-Eisern: Herrichten einer ortsbildprägenden Gartenfläche, Fördersumme: 2.970,00 €; Umsetzung nach alter Richtlinie „Dorferneuerung“). Die beiden weiteren genehmigten Vorhaben befinden sich noch in Umsetzung. Durch eine Anpassung der Fördersummen und -quoten für natürliche Personen soll eine erhöhte Inanspruchnahme des Förderprogramms erzielt werden. Zudem wurden in der Richtlinie neben der Ergänzung des neuen Fördertatbestandes weitere Anpassungen vorgenommen. Diese sind in der Anlage *Synopse zur 1. Novellierung der RL 90.610* aufgeführt und erläutert.

Die Förderquoten und maximalen Fördersummen wurden wie folgt angepasst:

Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:			
	<i>4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen</i> Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten

Eingetragene Vereine	maximal 10.000 €	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen	maximal 5.000 €	-	maximal 1.000 €

Hintergrund

Die Richtlinie zum Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ besteht in dieser Form seit dem 01.01.2023. Die ehemalige „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung der Dorferneuerung der Stadt Siegen“ wurde durch die oben genannte Richtlinie abgelöst. Wesentliche Änderungen waren die Ausweitung der Förderung auf Maßnahmen aus dem gesamten Stadtgebiet (mit Ausnahmen im Städtebaufördergebiet „Rund um den Sieberg“), die Ausklammerung von denkmalgeschützten Objekten, die seit dem 22.03.2023 durch ein eigenes Förderprogramm gefördert werden und die Vereinfachung des Antragsverfahrens. Dadurch wurde eine Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms erwartet.

Zudem wurde in der Ratssitzung am 03.06.2020 auf Antrag der SPD-Fraktion folgender Beschluss gefasst: „Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, ein Förderprogramm zu erarbeiten, um gemeinnützige Betreiber von Bürgerhäusern und Versammlungsstätten zu unterstützen.“ (Antrag gem. § 9 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion vom 20.05.2020). Der Antrag bezog sich in der Corona-Anfangszeit vor allem darauf, wie Vereine unterstützt werden können, die keine Einnahmen mehr aus der Vermietung der Häuser generieren konnten.

In verschiedenen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes wurde auf dieser Grundlage diskutiert, welche Möglichkeiten bestehen, ehrenamtlich tätige Vereine bei der Unterhaltung und Betreuung von Gemeinschaftshäusern zu unterstützen. Dabei kam der Verwaltungsvorstand zu der Empfehlung, das vorhandene Förderprogramm „Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz“ um einen zusätzlichen Fördergegenstand „Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen“ zu erweitern.

Der Bedarf zusätzlicher Möglichkeiten, Vereine bei baulichen Maßnahmen an ihren Gemeinschaftseinrichtungen zu unterstützen, zeigte sich auch bei Anträgen zum Förderprogramm im vergangenen Jahr. Für Gebäude, die nicht denkmalgeschützt sind und auch keine ortsbildprägende oder historische Bausubstanz aufweisen, gibt es derzeit keine Fördermöglichkeit der Stadt Siegen. Es wird Bedarf gesehen, diese Lücke zu schließen und eingetragene Vereine bei Maßnahmen an Gemeinschaftshäusern durch den neuen Fördertatbestand zu unterstützen. Auch die Unterstützung bei Neubaumaßnahmen soll nicht ausgeschlossen werden.

Im abgelaufenen Förderjahr 2023 wurde zudem festgestellt, dass die erhoffte Attraktivitätssteigerung des Förderprogramms nicht erreicht werden konnte. Insgesamt wurden drei Anträge genehmigt. Eine Maßnahme wurde bereits umgesetzt und die entsprechenden Fördermittel ausgezahlt (Maßnahme in Siegen-Eisern: Herrichten einer ortsbildprägenden Gartenfläche, Fördersumme: 2.970,00 €; Umsetzung nach alter Richtlinie „Dorferneuerung“).

Die beiden weiteren genehmigten Vorhaben befinden sich noch in Umsetzung. Durch eine Anpassung der Fördersummen und -quoten für natürliche Personen soll eine erhöhte Inanspruchnahme des Förderprogramms erzielt werden. Zudem wurden in der Richtlinie neben der Ergänzung des neuen Fördertatbestandes weitere Anpassungen vorgenommen. Diese sind in der Anlage *Synopse zur 1. Novellierung der RL 90.610* aufgeführt und erläutert.

Die Förderquoten und maximalen Fördersummen wurden wie folgt angepasst:

	Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:		
	<i>4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen</i> Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	<i>4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen</i> Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten
Eingetragene Vereine	maximal 10.000 €	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen	maximal 5.000 €	-	maximal 1.000 €

Bei den Fördertatbestand *4.1 Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz* wurde die Förderquote bei natürlichen Personen von 30 % auf 50 % und auch die maximale Fördersumme von 3.000 € auf 5.000 € erhöht. Dies ist neben der anhaltenden Entwicklung der Verteuerung von Baumaßnahmen darauf zurückzuführen, dass durch die Ergänzung des neuen Fördertatbestandes 4.2, bei dem nur Vereine antragsberechtigt sind, ein Ungleichgewicht bei der Verteilung der Fördermittel zu Gunsten der Vereine entstehen kann. Somit werden die Fördersummen und -quoten für natürliche Personen erhöht. Auch bei dem Fördergegenstand *4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen* wird die Förderquote für natürliche Personen von 30 % auf 50 % erhöht.

Durch die Erweiterung der Fördermöglichkeiten kann es dazu kommen, dass es zu einem zusätzlichen Bedarf an Mitteln aus dem städtischen Haushalt zur Genehmigung beantragter Förderungen kommen kann. Da im abgelaufenen Jahr die bereitgestellten Mittel bei weitem nicht ausgeschöpft wurden, wird zunächst keine Erhöhung der eingestellten Mittel vorgeschlagen. Sollten im Laufe des Haushaltsjahres mehr Anträge eingehen, als durch die bereitgestellten Mittel abgedeckt werden kann, wird die Politik darüber informiert und kann entscheiden, ob zusätzliche Mittel bereitgestellt werden sollen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage 1 - Richtlinie](#)
2. [Anlage 2 - Synopse zur 1. Novellierung der RL90610](#)

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen		
Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
90.610	Arbeitsgruppe 4/5-1 Stadtentwicklung	28.02.2024

1. Förderzweck – Was soll erreicht werden?

Die Universitätsstadt Siegen hat ein großes Interesse daran, ihre 23 Stadtteile mit ihrem Ortsbild und der vorhandenen historischen Bausubstanz zu erhalten und entsprechend den gegenwärtigen und künftigen Erfordernissen nachhaltig zu entwickeln. Die historische Bausubstanz Siegens ist dabei zum Teil unter Denkmalschutz gestellt, aber auch die nicht als Denkmal deklarierte historische Bausubstanz ist als wertvoll und erhaltenswert anzusehen. Da im Bereich der Denkmalpflege eigene Auflagen und Vorgaben bestehen und ein separates Förderprogramm durch die Universitätsstadt Siegen besteht, sind Maßnahmen im Denkmalbereich im Rahmen dieser Richtlinie nicht förderfähig.

Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich aktiv bei der Gestaltung ihrer Heimat ein, sei es durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in Vereinen oder beim Erhalt ihres privaten Eigentums. Dabei tragen Investitionen in leerstehende, ortsbildprägende oder besonders erhaltenswerte Bausubstanz oder in ortsbildprägende Außenanlagen und Freiflächen dazu bei, das Ortsbild zu wahren und die Lebens- und Wohnqualität in den Stadtteilen zum Wohle der Allgemeinheit weiterzuentwickeln.

Ein weiterer Baustein für die Attraktivität von Stadtteilen oder –quartieren sind Gemeinschaftseinrichtungen, die Raum für bürgerschaftliches Engagement und gemeinsame Aktivitäten bieten. Regelmäßige Vereinsangebote, Feste der Dorfgemeinschaft oder private Feiern können hier stattfinden. Befinden sich diese Gebäude jedoch nicht in städtischem Eigentum, sind in der Regel die ortsansässigen Vereine für die Unterhaltung der Einrichtungen verantwortlich. Durch das Förderprogramm sollen Vereine daher Unterstützung finden, die Bausubstanz der Gemeinschaftseinrichtungen zu erhalten, instand zu setzen und an die modernen Anforderungen anzupassen. Auch Neubauten von Gemeinschaftseinrichtungen können förderfähig sein.

So sind die Gestaltung und die Entwicklung des bebauten und unbebauten Raums wesentliche Elemente einer zukunftsorientierten Stadtteilentwicklung. Mit der Förderung der Projekte von Vereinen und Privatpersonen soll zudem die bürgerliche Mit- und Eigenverantwortung bei der Gesamtentwicklung ihres Stadtteils gestärkt und so das soziale und kulturelle Zusammenleben unterstützt werden.

Mit Hilfe des Förderprogramms möchte die Universitätsstadt Siegen natürliche Personen und eingetragene Vereine dabei unterstützen, ihre eigenen Projekte umzusetzen und somit einen Beitrag zur Erhaltung des unverwechselbaren Orts- und Landschaftscharakters zu leisten.

2. Antragsberechtigte – Wer kann Anträge stellen?

- Natürliche Personen
- Eingetragene Vereine

3. Allgemeine Förderbedingungen

Die Universitätsstadt Siegen gewährt, vorbehaltlich eines genehmigten Haushalts, nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen für die Finanzierung von Maßnahmen der Erneuerung und Erhaltung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz.

- Die Zuwendung darf nur zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheid bestimmten Zwecks verwendet werden. Die Zuwendung ist wirtschaftlich und sparsam zu verwenden.
- Ansprüche aus dem Zuwendungsbescheid dürfen weder abgetreten noch verpfändet werden.

Diese Förderbestimmungen sind auch Grundlage für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuschüsse sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung.

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen

Wird durch den Zuwendungsnehmenden gegen eine oder mehrere Bedingungen der Förderbestimmungen während des Bewilligungsverfahrens oder innerhalb der Zweckbindungsfrist von 10 Jahren verstoßen, behält sich die Universitätsstadt Siegen vor, den gewährten Zuschuss ganz oder teilweise zurückzufordern. Bei den Zuwendungen handelt es sich um freiwillige Leistungen der Universitätsstadt Siegen. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde (Stadt Siegen) entscheidet über die Zuwendung aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Was ist zu beachten?

- Fördermittel können grundsätzlich nur bewilligt und ausgezahlt werden, wenn der Haushalt im jeweiligen Haushaltsjahr genehmigt wurde und entsprechende Mittel für das Förderprogramm darin eingestellt wurden.
- Pro Antragsjahr kann für ein Förderprojekt nur ein Antrag gestellt werden.
- Die Maßnahmen müssen den Zielen und Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung sowie den Erfordernissen einer geordneten städtebaulichen Entwicklung Rechnung tragen. Die Belange des Naturschutzes, Landschaftsschutzes und der Landschaftspläne sind zu wahren. Vorhandene Dorferneuerungskonzepte und die Ergebnisse der agrarstrukturellen Entwicklungsplanungen sind zu beachten.
- Voraussetzung für eine Förderung nach Punkt 4.1. und 4.3. ist die Einstufung des Gebäudes beziehungsweise des Umfeldes als historisch und/oder Ortsbildprägend. Die Bewertung erfolgt durch die Universitätsstadt Siegen.
- Antragsberechtigt für eine Förderung nach Punkt 4.2. sind nur eingetragene Vereine.
- Maßnahmen an Objekten, die unter Denkmalschutz stehen, werden nicht gefördert.
- Werden zusätzliche Fördermittel in Anspruch genommen, sind diese bei der Antragstellung anzugeben. Der Betrag der zusätzlichen Fördermittel wird bei der Berechnung der Fördersumme von den zuwendungsfähigen Gesamtkosten abgezogen.
- Die Zuwendungsnehmenden sind verpflichtet, unverzüglich der Universitätsstadt Siegen anzuzeigen, wenn weitere Zuwendungen für denselben Zweck bei anderen öffentlichen Stellen beantragt wurden. Die Universitätsstadt Siegen behält sich vor, einen eventuell bereits erlassenen Zuwendungsbescheid bis zur Höhe der weiteren Zuwendung zu widerrufen und gegebenenfalls zu viel gezahlte Zuwendungen vom Zuwendungsempfänger zurückzufordern.
- Zuwendungen zur Projektförderung werden nur gewährt, wenn die Gesamtfinanzierung des Vorhabens einschließlich der Folgekosten nachgewiesen ist.
- Die Bagatellgrenze liegt bei einer Fördersumme von 250 €, das heißt Zuwendungen unter 250 € werden nicht bewilligt.

4. Fördergegenstand – Was wird gefördert?

Es werden Projekte und Maßnahmen gefördert, die sich innerhalb des Stadtgebiets Siegen befinden und den Förderbestimmungen dieser Richtlinie entsprechen. Ausgenommen sind Projekte und Maßnahmen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“. Der Geltungsbereich des Förderprogramms ist in der Anlage zur Richtlinie dargestellt.

Förderschwerpunkte:**4.1. Instandhaltung der ortsbildprägenden und erhaltenswerten Bausubstanz**

unter Berücksichtigung der nachhaltigen, dem Bedarf entsprechenden Siedlungsentwicklung und Baugestaltung und der Pflege der Baukultur.

Die Maßnahme soll der Instandhaltung und Nutzung besonders erhaltenswerter Bausubstanz und Gebäude (zum Beispiel Wohnhäuser, alte Backhäuser, Schulen, Scheunen und Schuppen sowie ehemalige Feuerwehrgerätehäuser oder ähnliches) oder vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude mit ortsbildprägendem Charakter dienen.

Nicht gefördert werden Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen aller Art.

Die Art der Ausführung der Maßnahme muss sich in das Gesamtbild des Ortes, des direkten Umfeldes und des Gebäudes einfügen.

4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen

Die Maßnahmen beziehen sich auf Gemeinschaftseinrichtungen, die für Veranstaltungen der örtlichen Gemeinschaft genutzt werden können, die durch Vereine unterhalten werden und der Öffentlichkeit/Privatpersonen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden, wie beispielsweise Vereinsheime, Bürgerhäuser oder Dorfgemeinschaftshäuser.

Hierunter fallen Projekte und bauliche Maßnahmen

- an der Gebäudehülle der bestehenden Bausubstanz
- im Gebäudeinneren der bestehenden Bausubstanz und
- zur Errichtung einer Gemeinschaftseinrichtung

Nicht gefördert werden Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen aller Art.

4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen

Hierunter fallen zum Beispiel Projekte und Maßnahmen

- zur Gestaltung und Entwicklung des Ortsbildes und der Einbindung der Außenanlagen und Freiflächen in die Landschaft,
- zur Gestaltung des Ortsrandes durch Obstwiesen und Hecken,
- in Form einer Grün- und Freiflächengestaltung im Stadtteil, unter Verwendung von standortgerechten, heimischen Bäumen, Hecken und Sträuchern,
- zur Reduzierung der Versiegelung,
- zur Anlage von öffentlichen Plätzen (Aufenthaltsbereiche),
- zur Bewahrung von straßenbegleitenden Natursteinmauern,
- zur Instandsetzung vorhandener Einfriedung von Grundstücken in traditionell handwerklicher Ausführung oder
- zur naturnahen Gestaltung von Wasserflächen (Teiche).

5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Zuwendungsart: Projektförderung

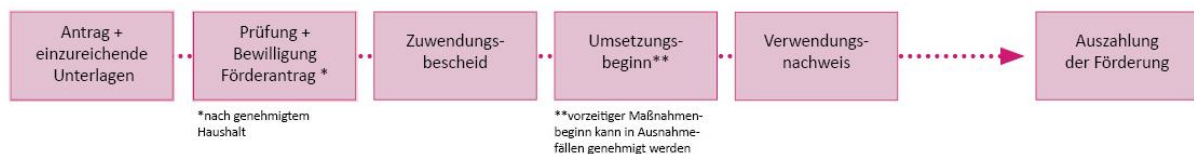
Finanzierungsart: Anteilsfinanzierung

	Förderhöchstbetrag bei Maßnahmen und Projekten gemäß:		
	4.1. Erhaltung der ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen Förderquote: 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten	4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen Förderquote: 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten
Eingetragene Vereine	maximal 10.000 €	maximal 10.000 €	maximal 1.000 €
Natürliche Personen	maximal 5.000 €	-	maximal 1.000 €

Bei der Berechnung wird die Fördersumme auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

6. Antrags- und Bewilligungsverfahren – Wie läuft das ab?

Der Weg zu Ihrer Förderung



6.1. Antragstellung

Für die Bewilligung von Fördermitteln bedarf es eines förmlichen Antrags (gemäß Formblatt).

Wie stelle ich einen Antrag?

- Das Antragsverfahren erfolgt vornehmlich digital. Anträge können über die Homepage der Stadt Siegen gestellt werden. Bei Rückfragen können sich Antragstellende an die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung wenden.
- In Ausnahmefällen kann die Förderung auch schriftlich beantragt werden. Das Antragsformular stellt die Universitätsstadt Siegen auf gesonderte Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung.
- Förderanträge sind vollständig zusammen mit den benötigten Unterlagen einzureichen.

Welche Antragsunterlagen müssen eingereicht werden?

Pflichtangaben auf dem Antragsformular:

- Kontaktdaten des Antragstellers
- Art und Lage des Objektes, an dem die Maßnahme durchgeführt wird

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen

- Beschreibung der Maßnahme
- Angaben zu zusätzlich beantragten Fördermitteln
- Angaben zu den entstehenden Kosten
- Einwilligungserklärung Datenschutz

Zusätzlich einzureichende Unterlagen:

- Bestandsfotos
- Auszug Liegenschaftskataster (Eigentümnachweis)
- Zwei Vergleichsangebote oder Kostenaufstellung gemäß DIN 276 nach Gewerken

Im Bedarfsfall einzureichende Unterlagen (je nach Projekt in Abstimmung mit dem Fördergeber)

- Lagepläne zu Bestand und Planung
- Im Falle einer genehmigungspflichtigen Baumaßnahme: bauaufsichtliche Genehmigung oder positiver Vorbescheid nach § 77 BauO NRW
- Bei Eigeneleistungen (Vereine): Nachweis der voraussichtlich anfallenden/angefallenen Arbeitsstunden auf Grundlage eines Handwerkerangebots oder in Abstimmung mit der Universitätsstadt Siegen (siehe dazu Punkt 6.4)
- Mitteilung über vorzeitigen Maßnahmenbeginn (mit Begründung)

Weitere erforderlichen Unterlagen bezüglich der Maßnahme können je nach Projekt durch die Stadt Siegen angefordert werden.

Wann stelle ich einen Antrag?

- Eine Antragstellung auf Fördermittel kann jederzeit ab 01.01. eines jeden Jahres für das betreffende Kalenderjahr erfolgen.
- Für alle Anträge und zugehörigen Unterlagen gilt, dass die Universitätsstadt Siegen jederzeit, aber spätestens bis zum 30.09. des aktuellen Jahres vollständig vorliegen müssen, damit die Bewilligung noch im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen kann.

6.2. Prüfung und Bewilligung der Zuschüsse – Wie geht es weiter?

- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Als „Eingangsdatum“ des Antrags gilt das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.
- **Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt vorbehaltlich des genehmigten Haushalts und unter Berücksichtigung der noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowie unter der Voraussetzung, dass die in den Richtlinien genannten Förderbedingungen erfüllt sind und alle Nachweise vorliegen.**
- Anträge, die vor Genehmigung des Haushalts der Universitätsstadt Siegen eingegangen sind, werden von der Universitätsstadt Siegen entsprechend der Richtlinie geprüft und der Antragstellende wird über das Ergebnis informiert. Die endgültige Bewilligung der Zuwendung erfolgt jedoch erst nach Genehmigung des Haushalts. Sollte vor dieser Bewilligung mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden, erfolgt dies auf eigenes Risiko. Dies ist aber nicht förderschädlich.
- Nach abschließender Bewilligung der Förderung und nach Genehmigung des Haushalts erhalten die Antragstellenden von der Universitätsstadt Siegen den schriftlichen Zuwendungsbescheid.
- Die dem Zuwendungsbescheid beigefügte Anerkennungserklärung der „Allgemeinen Bewilligungsbedingungen der Stadt Siegen über die Gewährung von Zuschüssen“ ist dem Fördermittelgeber unterschrieben zurückzusenden.
- Sind die im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel aufgebraucht, werden eingehende Anträge zurückgestellt. Sollten bereits bewilligte Anträge zurückgezogen werden, rücken die entsprechenden Anträge gemäß Eingangsdatum nach. Sollten die Anträge im laufenden Jahr

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen

nicht berücksichtigt werden können, ist es möglich zum 01.01. des kommenden Jahres einen neuen Antrag mit Verweis auf den ursprünglichen Antrag zu stellen. Als Eingangsdatum gilt dann das Datum des ursprünglichen Antrags.

6.3. Pflichten des Antragstellenden – Was muss ich beachten?

- Die Förderung erfolgt unter dem Vorbehalt des Widerrufs für den Fall, dass das Gebäudeobjekt mit geförderten Maßnahmen innerhalb von 10 Jahren nicht mehr demwendungszweck entsprechend verwendet oder wesentlich geändert wird (Zweckbindung), sodass dadurch der Förderzweck nicht mehr erreicht wird.
- Die Vorsteuerbeträge nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes (UstG) gehören, soweit sie bei der Umsetzung abgesetzt werden können, nicht zu denwendungsfähigen Ausgaben.

6.4. Umsetzung der Maßnahme

- Antragstellende können vor Erhalt deswendungsbescides auf eigenes Risiko mit der Umsetzung der Maßnahme beginnen (vorzeitiger Maßnahmenbeginn).wendungsbescide werden frühestens nach Genehmigung des Haushaltes erstellt.
- Maßnahmen müssen spätestens ein Jahr nach Erhalt deswendungsbescids abgeschlossen werden (Bewilligungszeitraum). Kommt es zu Verzögerungen, ist dies dem Fördergeber unverzüglich mitzuteilen. Dafür ist der zur Verfügung gestellte Mitteilungsbogen zu verwenden.
- Ein Anspruch auf die Verlängerung des Bewilligungszeitraums besteht nicht, kann jedoch in begründeten Fällen gewährt werden.
- Bereits fertiggestellte Maßnahmen, die den Fördergegenständen 4.1., 4.2. und/oder 4.3. entsprechen, können gefördert werden, wenn die nachträgliche Antragstellung bis zum 30.09. des Jahres erfolgt, in dem sowohl Beginn als auch Fertigstellung der Maßnahme durchgeführt werden konnten.
- Vereine, die den Status der Gemeinnützigkeit erfüllen, können Eigenleistungen erbringen. Der veranschlagte Zeitaufwand ist entweder durch ein Handwerkerangebot nachzuweisen oder wird in Absprache mit der Universitätsstadt Siegen ermittelt.
 - Für die finanzielle Anrechnung von Eigenleistung von Vereinen wird der 1,3-fache Satz des zum Zeitpunkt der Bewilligung gültigen gesetzlichen Mindestlohns zugrunde gelegt.

6.5. Nachweise

Nach Fertigstellung der Maßnahme sind der Universitätsstadt Siegen folgende Unterlagen vorzulegen (Verwendungsnachweis):

- Fotos der umgesetzten Maßnahme
- Bezahlte Rechnungen und entsprechende Zahlungsbelege
- Bei Eigenleistung (Vereine): Auflistung der Arbeitenden und ihrer genauen Arbeitszeit
- Rechtsmittelverzicht

6.6. Auszahlung der Zuschüsse

- Diewendungen werden erst ausgezahlt, wenn derwendungsbescid unanfechtbar geworden ist.
- Sind alle Unterlagen (Verwendungsnachweis) entsprechend der Vorgaben geprüft und keine Beanstandungen festgestellt worden, werden die entsprechendenwendungen, maximal jedoch die bewilligte Fördersumme, an denwendungsnehmenden ausgezahlt. Haben sich die Kosten im Vergleich zur Kostenkalkulation verringert, wird die Fördersumme entsprechend der tatsächlich angefallenen Kosten neu berechnet und auf zwei Stellen hinter dem Komma gerundet. In diesem Falle behält sich der Zuschussgeber vor, denwendungsbescid in Höhe des Unterschiedsbescid in Höhe des Unterschiedsbetrages teilweise zu widerrufen.

7. Datenschutz

Mit Beantragung der Förderung willigen die Fördernehmenden ein, dass die Universitätsstadt Siegen Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der Prüfung des Förderanspruchs, der Rückfrage zu Antragsunterlagen sowie zur Auszahlung der Förderung im Zeitraum der Bindungsfrist für 10 Jahre speichert. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden nach Ablauf der Bindungsfrist gelöscht.

Die Universitätsstadt Siegen berichtet den Gremien über den Erfolg des Förderprogramms. Zu diesem Zweck werden anonymisierte Daten zu den gestellten Anträgen, den geförderten Maßnahmen und den Förderhöhen veröffentlicht.

8. Kontakt

Universitätsstadt Siegen
AG 4/5-1 Stadtentwicklung
Rathaus Geisweid
Lindenplatz 7
57078 Siegen
Telefon: 0271-404 2522 oder 2536
Telefax: 0271-404 36 2522
Email: stadtentwicklung@siegen-stadt.de

9. Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anpassungen

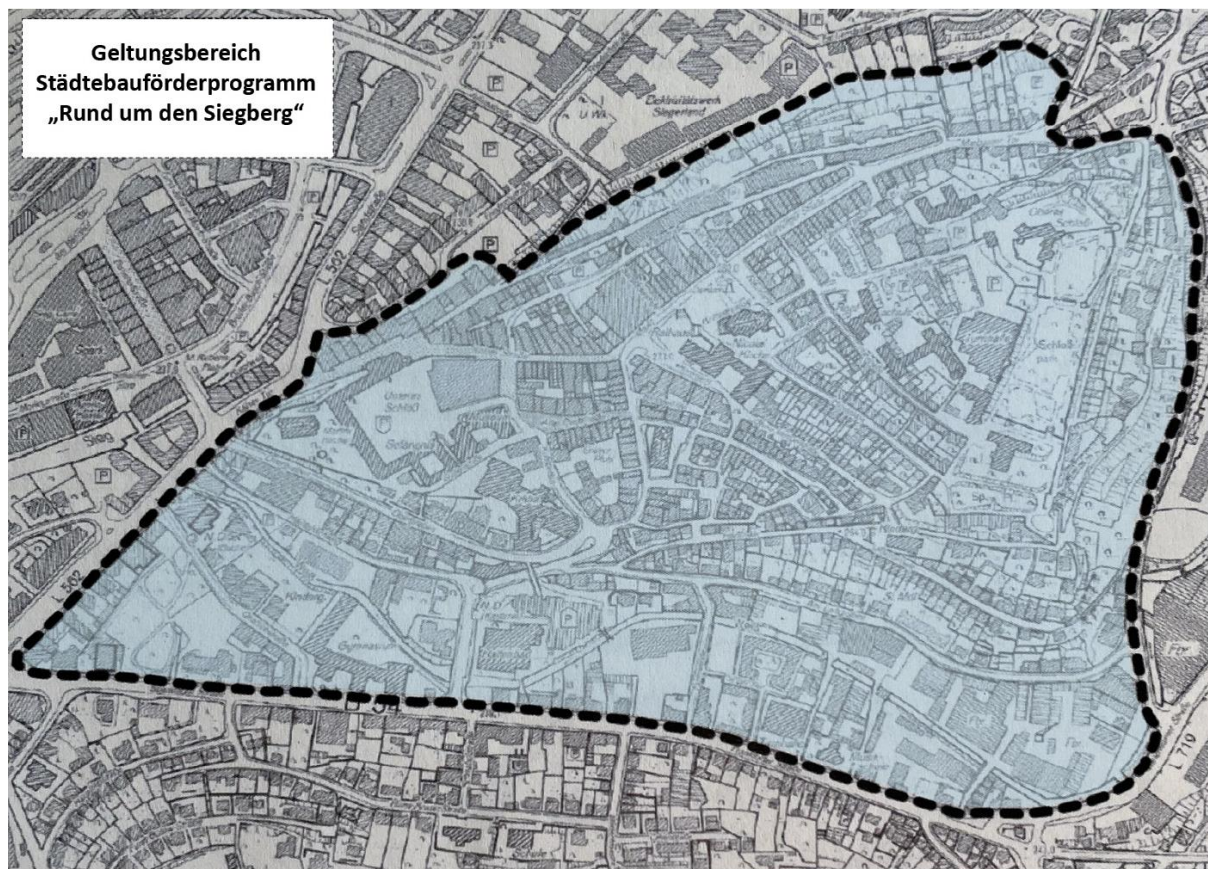
Diese 1. Novellierung der Richtlinie tritt zum 28.02.2024 in Kraft. Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen“ (Ordnungsziffer 90.160) tritt zum 28.02.2024 außer Kraft.

Auf die Richtlinie wird in der örtlichen Presse und auf der Internetseite der Universitätsstadt Siegen sowie in den sozialen Medien hingewiesen.

ANLAGE 1: Geltungsbereich des Förderprogramms

Der Geltungsbereich des Förderprogramms umfasst das gesamte auf der Karte dargestellte Stadtgebiet von Siegen. Nicht gefördert werden Projekte und Maßnahmen von natürlichen Personen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im dargestellten Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegborg“.



Ausschnitt „Geltungsbereich Städtebauförderprogramm ‚Rund um den Sieberg‘“

Anlage:

Synopse zur 1. Novellierung der Richtlinie (90.610) über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhaltung und Erneuerung dörflicher Strukturen und historischer Bausubstanz der Stadt Siegen – Übersicht der Änderungen

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
1. Förderzweck – Was soll erreicht werden?		
Da im Bereich der Denkmalpflege eigene Auflagen und Vorgaben bestehen und ein separates Förderprogramm durch die Universitätsstadt Siegen vorgesehen ist , sind Maßnahmen im Denkmalbereich im Rahmen dieser Richtlinie nicht förderfähig.	Da im Bereich der Denkmalpflege eigene Auflagen und Vorgaben bestehen und ein separates Förderprogramm durch die Universitätsstadt Siegen besteht , sind Maßnahmen im Denkmalbereich im Rahmen dieser Richtlinie nicht förderfähig.	Redaktionelle Änderung, da das Förderprogramm inzwischen besteht
	Ein weiterer Baustein für die Attraktivität von Stadtteilen oder –quartieren sind Gemeinschaftseinrichtungen, die Raum für bürgerschaftliches Engagement und gemeinsame Aktivitäten bieten. Regelmäßige Vereinsangebote, Feste der Dorfgemeinschaft oder private Feiern können hier stattfinden. Befinden sich diese Gebäude jedoch nicht in städtischem Eigentum, sind in der Regel die ortsansässigen Vereine für die Unterhaltung der Einrichtungen verantwortlich. Durch das Förderprogramm sollen Vereine daher Unterstützung finden, die Bausubstanz der Gemeinschaftseinrichtungen zu erhalten, instand zu setzen und an die modernen Anforderungen anzupassen. Auch Neubauten von Gemeinschaftseinrichtungen können förderfähig sein.	Begründung zum neuen Fördergegenstand wurde unter <i>1. Förderzweck – was soll erreicht werden?</i> ergänzt
3. Allgemeine Förderbedingungen		
<ul style="list-style-type: none">Voraussetzung der Förderung ist die Einstufung des Gebäudes beziehungsweise des Umfeldes als historisch und/oder ortsbildprägend. Die	<ul style="list-style-type: none">Voraussetzung für eine Förderung nach Punkt 4.1. und 4.3. ist die Einstufung des Gebäudes beziehungsweise des Umfeldes als historisch	Die Voraussetzung der Einstufung des Gebäudes als historisch und/oder ortsbildprägend gilt für den neuen Fördergegenstand 4.2. (Aufwertung,

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
Bewertung erfolgt durch die Universitätsstadt Siegen.	und/oder Ortsbildprägend. Die Bewertung erfolgt durch die Universitätsstadt Siegen.	Instandsetzung oder Neubau von dörflichen Gemeinschaftseinrichtungen) nicht
	Antragsberechtigt für eine Förderung nach Punkt 4.2. sind nur eingetragene Vereine.	Erläuterung zum neuen Fördertatbestand
4. Fördergegenstand – Was wird gefördert?		
Ausgenommen sind Projekte und Maßnahmen von natürlichen Personen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“.	Ausgenommen sind Projekte und Maßnahmen an Dach und Fassade (inklusive Fenster und Türen) im Bereich des Städtebauförderprogramms „Rund um den Siegburg“.	Um eine Doppelförderung zu vermeiden, sind künftig auch entsprechende Maßnahmen von Vereinen ausgeschlossen, da diese ebenfalls über das Fassadenprogramm gefördert werden.
4.1. Erhaltung der Ortsbildprägenden und erhaltenswerten Bausubstanz	4.1. Instandhaltung der Ortsbildprägenden und erhaltenswerten Bausubstanz	Redaktionelle Änderung
<p>Hierunter fallen zum Beispiel Projekte und Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Erhaltung und Nutzung besonders erhaltenswerter Bausubstanz und Gebäude (zum Beispiel alte Backhäuser, Schulen, Scheunen und Schuppen sowie ehemalige Feuerwehrrätehäuser oder ähnliches) oder zur Erhaltung und Nutzung vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude mit Ortsbildprägendem Charakter. 	Die Maßnahme soll der Erhaltung und Nutzung besonders erhaltenswerter Bausubstanz und Gebäude (zum Beispiel Wohnhäuser, alte Backhäuser, Schulen, Scheunen und Schuppen sowie ehemalige Feuerwehrrätehäuser oder ähnliches) oder vorhandener, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude mit Ortsbildprägendem Charakter dienen.	Redaktionelle Änderung
Bei der Förderung von Maßnahmen von natürlichen Personen ist die Förderung auf Maßnahmen an der Gebäudehülle in traditionell handwerklicher Ausführung beschränkt.	Nicht gefördert werden Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen aller Art. Die Art der Ausführung der Maßnahme muss sich in das Gesamtbild des Ortes, des direkten Umfeldes und des Gebäudes einfügen.	Der Bedarf zur Änderung der Bedingungen wurde gesehen, da sich Normen, Kosten und Anforderungen an Bauteile in den letzten Jahren stark verändert haben.

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
	<p>4.2. Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen Die Maßnahmen beziehen sich auf Gemeinschaftseinrichtungen, die für Veranstaltungen der örtlichen Gemeinschaft genutzt werden können, die durch Vereine unterhalten werden und der Öffentlichkeit/Privatpersonen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden, wie beispielsweise Vereinsheime, Bürgerhäuser oder Dorfgemeinschaftshäuser.</p> <p>Hierunter fallen Projekte und bauliche Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • an der Gebäudehülle der bestehenden Bausubstanz • im Gebäudeinneren der bestehenden Bausubstanz und • zur Errichtung einer Gemeinschaftseinrichtung <p>Nicht gefördert werden Verschönerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen aller Art.</p>	Ergänzung des neuen Fördertatbestandes
4.2. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen	4.3. Aufwertung von ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen	Redaktionelle Änderung
<ul style="list-style-type: none"> • in Form einer Grün- und Freiflächengestaltung im Stadtteil, unter Verwendung von standortgerechten, heimischen Bäumen und Sträuchern, 	<ul style="list-style-type: none"> • in Form einer Grün- und Freiflächengestaltung im Stadtteil, unter Verwendung von standortgerechten, heimischen Bäumen, Hecken und Sträuchern, 	Ergänzung Hecken

Richtlinie alt (Änderungen/Streichungen rot markiert)	Richtlinie neu (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)	Erläuterung
5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen		
<p>Fördersummen alt:</p> <p>4.1. Erhaltung der Ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 10.000 € <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 3.000 €</p> <p>4.2. Aufwertung von Ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 € <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 €</p>	<p>Fördersummen neu:</p> <p>4.1. Erhaltung der Ortsbildprägenden und historischen Bausubstanz <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 10.000 € <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 5.000 €</p> <p>4.2 Aufwertung, Instandsetzung oder Neubau von örtlichen Gemeinschaftseinrichtungen <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 10.000 €</p> <p>4.3. Aufwertung von Ortsbildprägenden Außenanlagen und Freiflächen <i>Eingetragene Vereine:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 € <i>Natürliche Personen:</i> Förderquote 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten, maximal 1.000 €</p>	<p>Die Förderquoten wurden dahingehend geändert, dass natürliche Personen künftig, ebenso wie Vereine, mit 50 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten gefördert werden. Außerdem wurde der maximale Förderbetrag für natürliche Personen bei Fördergegenstand 4.1. von 3.000 € auf 5.000 € erhöht. Diese Erhöhung der Förderquote für natürliche Personen soll einen Ausgleich schaffen, da Vereine künftig durch den neuen Fördergegenstand mehr Möglichkeiten haben gefördert zu werden. Die Erhöhung der maximalen Fördersumme ist eine Anpassung an die allgemein steigenden Kosten bei Baumaßnahmen.</p> <p>Der neue Fördergegenstand 4.2., hier sind nur eingetragene Vereine antragsberechtigt, wird mit 30 % der förderfähigen Brutto-Gesamtkosten und maximal 10.000 € gefördert.</p>
6. Antrags- und Bewilligungsverfahren – Wie läuft das ab?		
<p>Das Antragsverfahren erfolgt vornehmlich digital. Anträge können unter der folgenden Internet-Adresse über den dort verlinkten Online-Service gestellt werden: www.siegen.de/dorfentwicklung</p>	<p>Das Antragsverfahren erfolgt vornehmlich digital. Anträge können über die Homepage der Stadt Siegen gestellt werden. Bei Rückfragen können sich Antragstellende an die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung wenden.</p>	<p>Redaktionelle Änderung</p>

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Wirtschaftsförderung
Bearbeitet von: Diana Zilz

Siegen, 24.01.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	08.02.2024
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2024
Rat	28.02.2024

Kurzbezeichnung:

Fortsetzung des Zentrenbudgets für die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen für die Jahre 2024 - 2026

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Fortsetzung des Zentrenbudgets in Höhe von 30.000,00 € jährlich zur Aktivierung privater Initiativen zwecks Steigerung der Attraktivität und Vielfalt in den Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen in den Jahren 2024 bis 2026 sowie die Anpassung der Förderrichtlinie.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat mit Beschluss vom 14.04.2021 erstmals die Einrichtung eines Zentrenbudgets zur Aktivierung privater Initiativen zwecks Steigerung der Attraktivität und Vitalität in den Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen beschlossen. Da im Jahr 2021 viele Coronabeschränkungen zu beachten waren, mangelnde Ressourcen sowie Kunden- und Umsatzrückgänge bei vielen Unternehmen das Tagesgeschäft bestimmten, wurde das Förderinstrument 2021 nur vereinzelt nachgefragt. Positiv ist jedoch die Entwicklung seit 2022 zu beurteilen. Nachdem der Rat der Stadt Siegen am 02.03.2022 die Fortführung des Budgets mit der Erhöhung der Fördermittel auf maximal 5.000,00 Euro je Antrag beschlossen hat, stieg das Interesse an dem Zentrenbudget zunehmend. Dies konnte auch im zurückliegenden

Jahr 2023 festgestellt werden, nachdem die Fortführung des Zentrenbudgets am 22.2.2023 für 2023 vom Rat der Stadt Siegen beschlossen wurde.

Kreative, innovative Veranstaltungsformate, insbesondere aus neuen Zusammenschlüssen der Händlerschaft und der Gastronomiebranche, gepaart mit teils etablierten Konzepten der Werbegemeinschaften, führten zur Belebung und Attraktivierung der jeweiligen Zentren.

Im Jahr 2023 konnten mit finanzieller Unterstützung des Zentrenbudgets Maßnahmen in den Stadtteilen Geisweid, Weidenau und im Siegener Stadtzentrum realisiert werden. Die Fördergelder lagen zwischen 1.800,00 € und 5.000,00 € je Antrag. Folgende Maßnahmen / Veranstaltungen wurden finanziell unterstützt:

- „Kindersommerfest“, Siegerlandzentrum Weidenau
- „Musik Unterm Krönchen“, Siegen-Oberstadt
- „Der Berg ruft“, Siegen-Oberstadt
- „Bürgerfest“, Geisweid
- „Elfenmarkt“, Alte Poststraße Siegen
- „Weihnachtsprogramm“, Siegerlandzentrum Weidenau
- „Weihnachtszeit im Krönchendorf“, Siegen-Oberstadt

Neben den frequenz- und attraktivitätssteigernden Aspekten ist hervorzuheben, dass das Zentrenbudget neue branchenübergreifende Kooperationen entstehen lässt und die Zusammenarbeit der Akteure fördert.

Aus Sicht der Wirtschaftsförderung konnte die ursprüngliche Intention des Zentrenbudgets zur aktiven Förderung der verantwortlichen Akteure vor Ort im Jahr 2023 erreicht werden.

Zusammenfassend

- sind neue Händlerkooperationen entstanden,
- haben Werbegemeinschaften neue Ideen entwickelt,
- wurde die Kundschaft durch attraktive Formate und Erlebnisse in den jeweiligen Zentren unterhalten,
- konnte in dem Kontext ein Beitrag zur Kundenbindung geleistet werden,
- wurden die Frequenzen temporär erhöht sowie
- Anlässe für neue Begegnungen und Kommunikation geschaffen.

Dies alles sind Bausteine zur Förderung des Erlebnisraums, der Stadtteilidentität und des Images des jeweiligen Geschäftszentrums. Das Zentrenbudget hat sich daher zu einem wichtigen Bestandteil zur Durchführung von Maßnahmen zur Attraktivierung und Aufwertung der Geschäftszentren entwickelt und leistet einen bedeutsamen Beitrag zur branchenübergreifenden Bestandssicherung und Strukturentwicklung in den Quartieren.

Auch künftig basiert das Zentrenbudget auf dem Ansatz der Stabilisierung, Sicherung und Stärkung vorhandener Strukturen im Stadtgebiet. Finanzielle Mittel wurden für den Haushalt 2024 angemeldet. Eine Förderung in Höhe von bis zu 5.000 Euro soll auch künftig ermöglicht

werden, der Antragstellende trägt einen Eigenanteil von 20 % der Gesamtkosten. Ab 2024 werden je Antragstellendem maximal zwei Maßnahmen pro Jahr unterstützt.

Aufgrund anhaltender Herausforderungen in den Geschäftszentren, wie z. B. Frequenz- und Umsatzrückgänge, ist vorgesehen das Zentrenbudget für die Jahre 2024-2026 einzurichten.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
30.000,00 Euro		30.000,00 Euro		

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 15010100 Sachkonto 5317000
--	--	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig.

Richtlinie der Universitätsstadt Siegen zur Vergabe von Finanzmitteln aus dem Zentrenbudget Siegen

Die Universitätsstadt Siegen richtet im Stadtgebiet Siegen zur Aktivierung privater Initiativen in den Geschäftszentren ein Zentrenbudget ein, um die Attraktivität und Vitalität der Zentren zu fördern.

Fördergrundsätze:

Die Geschäftszentren im Stadtgebiet Siegen sind neben der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Gütern des täglichen kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs Orte der Begegnung / Kommunikation und Mittelpunkte des öffentlichen Lebens. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung eines attraktiven Branchenbesatzes durch neue, interessante Geschäftskonzepte, sollen die Akteure vor Ort bei der kurzfristigen Planung von Maßnahmen zur Belebung und Attraktivitätssteigerung der Zentren unterstützt werden.

Die anhaltenden Veränderungsprozesse im Handel und in der Gesellschaft werden in den Innenstädten sukzessive immer sichtbarer. Das Zentrenbudget soll kurzfristig die aktiven Gewerbetreibenden, Eigentümer und Werbegemeinschaften zur Durchführung von zentrenstärkenden Maßnahmen ermutigen und die Umsetzung finanziell unterstützen. Mit dem Zentrenbudget wird ein aktiver, kurzfristig umsetzbarer Beitrag zur Attraktivierung und Aufwertung der Geschäftszentren geleistet. Auch zur branchenübergreifenden Bestandssicherung und Strukturentwicklung in den Quartieren dient diese Maßnahme. In allen Zentren des Siegener Stadtgebiets können kreative Ideen und Ansätze implementiert werden. Die verantwortlichen Akteure erhalten einen Anreiz und eine Wertschätzung, um Maßnahmen in ihrem Zentrum zu initiieren und umzusetzen.

Das Zentrenbudget basiert auf dem Ansatz der Stabilisierung, Sicherung und Stärkung vorhandener Strukturen in Zeiten außergewöhnlicher Herausforderungen.

1. Stärkung lokaler Ökonomie:

Das Zentrenbudget dient dazu, kreative neue Ideen und Maßnahmen mit Initialfunktion und/oder Vorbildcharakter zu realisieren. Die Geschäftszentren erfahren damit eine kurzfristige finanzielle Stärkung. Die Akteure vor Ort werden in ihrem Engagement und bei der Realisierung strukturwirksamer Maßnahmen unterstützt. Vorrangig sollen Maßnahmen bezuschusst werden, um zusätzliche Aktivitäten in den Zentren zu realisieren. Über das Budget soll es grundsätzlich auch möglich sein für etablierte Veranstaltungen, die zur Stärkung und Sicherung der Geschäftszentren beitragen, Zuschüsse zu erhalten. Hierzu zählen, z. B. Straßenfeste, Kinderaktionen, Musikveranstaltungen o. ä.. Die Hauptkriterien für eine Förderung konkreter Maßnahmen sind:

- Etablierung und Stärkung von leistungsfähigen Werbegemeinschaften / Akteurs-Gemeinschaften zur Durchführung von attraktivitätssteigernder Maßnahmen und Projekten,
- Stabilisierung der ökonomischen Versorgungsstrukturen in den Stadtteilen,
- Durchführung von neuen Konzepten zur Förderung des Erlebniseinkaufs vor Ort,
- Branchenübergreifend Raum für Interaktion, Begegnung und Kommunikation schaffen,
- Steigerung der Aufenthaltsqualität und Erhöhung der Passantenfrequenzen in den Zentren,
- Stiftung und Förderung von Stadtteilidentität sowie
- Profilierung und Imagesteigerung des jeweiligen Geschäftszentrums.

2. Fördergegenstand:

Gefördert werden zeitlich und inhaltlich klar definierte Vorhaben / Veranstaltungen, die der Attraktivierung des jeweiligen Zentrums dienen. Förderfähige Maßnahmen können beispielhaft sein:

- Gezielte Maßnahmen, die zur Stärkung des stationären Einzelhandels beitragen,
- Einmalige Events im öffentlichen Raum zur Belebung des Geschäftszentrums,
- Aktionen zur Steigerung des Erlebnischarakters des jeweiligen Zentrums,
- Durchführung von Ausstellungen / Mitmach-Aktionen,
- Aktionen zur Bindung und Rückgewinnung von Kunden/innen,
- Kleinere Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum im Abstimmung mit der Stadt.

3. Art und Umfang der Mittel:

Die Finanzierung der Zuschüsse erfolgt mit Mitteln der Stadt Siegen. Der maximale Zuschuss je Antrag wird auf 5.000,00 Euro begrenzt. Ein Eigenanteil des Antragstellers ist in Höhe von mindestens 20 % der Gesamtkosten erforderlich. Je Antragstellendem werden maximal zwei Maßnahmen pro Jahr unterstützt.

4. Antragsberechtigung und Zuwendungsempfang:

Die Antragstellung und Zuwendung erfolgt vorrangig an juristische Personen. In Ausnahmefällen sind Gemeinschaftsanträge in einem Verbund von mindestens drei Akteuren möglich.

5. Rechtsanspruch:

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Zuschusses besteht nicht. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind freiwillige Leistungen der Stadt Siegen.

6. Antragstellung und Prüf- / Entscheidungsverfahren:

Der Antrag auf einen Zuschuss aus dem Zentrenbudget ist schriftlich mit dem Antragsformular an die Stadt Siegen, Abt. Wirtschaftsförderung, zu richten. Eine aussagefähige Projektbeschreibung ist dem Antrag beizufügen. Der vollständige Antrag ist spätestens drei Wochen vor Projektbeginn einzureichen. Der Antrag muss Angaben machen zu:

- Antragsteller Zeitpunkt bzw. Zeitraum sowie die Inhalte der Maßnahme. Auch die beabsichtigten Ziele und Auswirkungen, die durch die Maßnahme für das Geschäftszentrum erreicht werden sollen, müssen definiert werden. Die Gesamtfinanzierung muss detailliert dargestellt werden. Zuschüsse werden nur für Einzelmaßnahmen gewährt. Es können auch Sachkosten (investiv u. konsumtiv) bezuschusst werden.

Die Anträge werden durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen auf ihre Förderfähigkeit geprüft und nach pflichtgemäßen Ermessen im Rahmen des verfügbaren Zentrenbudgets über die Gewährung von Zuschüssen entschieden. Bei Überzeichnung des Programms durch gleichqualifizierte Maßnahmen ist der Eingang des Antrags ausschlaggebend.

Das Vorhaben ist innerhalb von sechs Monaten nach der Bewilligung durchzuführen. Mit dem Vorhaben darf vor der Bewilligung nicht begonnen werden. Die Projektmittel werden ausschließlich zur beantragten Maßnahmenfinanzierung zur Verfügung gestellt.

Die Antragsfrist endet jährlich am 01. Dezember für das laufende Kalenderjahr.

7. Bewilligungs- und Verwendungsnachweisverfahren, Auszahlungsbedingungen:

Der Antragstellende erhält von der Stadt Siegen einen schriftlichen Bewilligungsbescheid, der die Höhe des Zuschusses, den Verwendungszweck, erforderliche Auflagen, den Rückforderungsvorbehalt bei nicht dem Antrag entsprechender Mittelverwendung beziehungsweise Nichteinhaltung der Zweckbindungsfrist und die Verpflichtung auf einen zu erstellenden Verwendungsnachweis enthält.

Der Zuschuss wird nach positiver Prüfung eines Schlussverwendungsnachweises angewiesen. Er kann auch in Teilbeträgen nach Vorlagen von entsprechenden Teilverwendungsnachweisen angewiesen werden. Zur Wahrung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit ist der Antragstellende verpflichtet bei einem Auftragsvolumen über 500,00 Euro einen Preisvergleich mit mindestens drei Anbietern vorzunehmen und zu dokumentieren.

Der Schlussverwendungsnachweis einschließlich Endbericht (Dokumentation der antragsgemäßen Projektdurchführung) ist spätestens vier Wochen nach Beendigung der Maßnahme an die Wirtschaftsförderungsabteilung der Stadt Siegen zu senden. Mit dem Nachweis müssen alle Unterlagen im Original zur Prüfung eingereicht werden. Sind die nachgewiesenen Kosten geringer als die mit dem Bewilligungsbescheid anerkannten und bereitgestellten Kosten oder werden die Mittel nicht antragsgerecht verwendet, reduziert sich der Zuschuss entsprechend. Eine nachträgliche Erhöhung bei Überschreitung der kalkulierten Kosten ist ausgeschlossen.

8. Öffentlichkeitsarbeit:

Bei Erstellung von Medien Zur Publizität (Internet, Broschüren, Flyer, Postkarten, Plakaten, Hinweisschildern o. ä.) im Rahmen von Maßnahmen, die mit Mitteln des Zentrenbudgets bezuschusst werden, ist das Logo der Stadt Siegen zu platzieren. Die Vorlage für das zu verwendende Logo wird von der Stadt Siegen auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

9. Prüfrecht der Stadt Siegen:

Die begünstigte Institution bzw. die Antragstellenden verpflichten sich, der Stadt Siegen auf Verlangen die Buchführung nebst allen dafür erforderlichen Unterlagen zwecks Nachprüfung der durch das Zentrenbudget mitfinanzierten Maßnahme vorzulegen und diesbezüglich Auskunft zu erteilen.

10. Inkrafttreten:

Die Förderrichtlinie zur Vergabe von Mitteln aus dem Zentrenbudget der Stadt Siegen tritt mit der Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Siegen am in Kraft und gilt für die Jahre 2024-2026.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Stahl

Siegen,

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bauausschuss	07.02.2024
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2024
Rat	28.02.2024

Kurzbezeichnung:

Bebauungsplan Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ im Stadtteil Eiserfeld
Hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ gemäß Anlagen 1 und 2.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat am 22.03.2023 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ beschlossen (siehe VL 1298/2023). Zur Sicherung der Bauleitplanung und Umsetzung der städtebaulichen Ziele, soll nun eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB erlassen werden.

Der Geltungsbereich der Veränderungssperre ist identisch mit dem Geltungsbereich des Bebauungsplans und liegt im Stadtteil Eiserfeld. Der ca. 1,84 ha große Geltungsbereich wird folgendermaßen begrenzt:

- im Norden und Osten von Bahnlinien und
- im Osten und im Süden von der Eiserfelder Straße.

Der Geltungsbereich umfasst folgende Flurstücke in der Gemarkung Eiserfeld: Flur 8, Flurstücke 421, 545, 557, 559, 560 und Flur 9, Flurstücke 560 (teilweise), 582, 586 und 587.

Ausgangssituation

Der Bahnhof Eiserfeld bildet das nördliche Eingangstor zum Stadtteil Eiserfeld, ist jedoch sanierungsbedürftig und kaum wahrnehmbar. Das Empfangsgebäude und der Zugang zu den Bahnsteigen befinden sich in einem baufälligen Zustand und sollen daher in den nächsten Jahren abgerissen und erneuert werden. Im Zuge dieser dringend notwendigen Instandsetzung sieht die Stadt Siegen die Chance das gesamte Areal aufzuwerten und städtebaulich neu zu ordnen. Hierfür wurde ein Rahmenplan für das erweiterte Areal des Bahnhofs erarbeitet (siehe VL 1201/2022). Der Rahmenplan zeigt mit einem Nutzungs- und städtebaulichem Strukturkonzept die zukünftige Entwicklung des Geländes auf. Insbesondere soll der Eingangsbereich des Stadtteils Eiserfeld sowie die aktuell untergenutzten Flächen im östlichen Bereich durch eine Grün- und Freifläche mit Freizeitnutzungen aufgewertet werden. Die bestehenden städtebaulichen Mängel sollen durch eine attraktive, einladende Gestaltung des erweiterten Bahnhofsareals mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten beseitigt werden.

Ziel und Zweck des Bebauungsplans Nr. 463

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat am 22.03.2023 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ beschlossen. Konkretes Planungsziel des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ ist die Umsetzung des Rahmenplans „Bahnhof Eiserfeld“. Dieser sieht eine Zonierung des Areals in zwei Teile vor:

1. Die Flächen westlich der Siegtalbrücke der Bundesautobahn 45 sollen baulich genutzt werden können und eine städtebauliche Eingangssituation bilden.
2. Der Bereich östlich der Siegtalbrücke soll nicht bebaut werden. Auf diesen Entwicklungsflächen sollen mit den Themen „Freizeit und Umstieg“ Sport- und Freizeitangebote entstehen.

Zur Umsetzung der Ziele sollen daher im Bebauungsplan die westlich der Bundesautobahn 45 liegenden Flächen als Bauflächen mit Baufeldern, voraussichtlich als „urbanes Gebiet (MU)“, und die östlichen Flächen als „Grünfläche“ festgesetzt werden.

Ziel der Veränderungssperre

Zur Sicherung der beschriebenen Ziele der Bebauungsplanung soll für dieses Gebiet eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB erlassen werden. Für das längliche Grundstück nordöstlich des Bahnhofs ist bisher eine Bauvoranfrage eingegangen, die eine anderweitige (bauliche) Nutzung des Areals vorsieht und der Zielsetzung des Rahmenplanes und dem darauf aufbauenden Bebauungsplanentwurf widerspricht. Vor diesem Hintergrund ist bereits eine Zurückstellung gemäß § 15 BauGB ausgesprochen worden. Konkret wird befürchtet, dass durch das Vorhaben die Umsetzung des Rahmenplans „Bahnhof Eiserfeld“ unmöglich gemacht wird. Da vor Ablauf der Zurückstellungsfrist das Bebauungsplanverfahren noch nicht abgeschlossen sein wird, ist es nunmehr geboten, eine Veränderungssperre zu erlassen. Der Entwurf des Bebauungsplans befindet sich zurzeit in der Erarbeitung. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung sollen als nächster Verfahrensschritt zeitnah erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Umsetzung der Zielsetzungen des Rahmenplans Bahnhof Eiserfeld und damit des Bebauungsplans leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und die Verringerung von CO ₂ -Emissionen. Durch die Förderung und den Ausbau alternativer Mobilitätsformen wird ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Dabei ist nicht nur die konkrete Bereitstellung der Mobilitätsangebote relevant, sondern auch die verbesserte Gestaltung des öffentlichen Raums kann zu einer Steigerung der Attraktivität der Mobilitätsformen führen. Durch die Herstellung der Freizeit- und Sportmöglichkeiten werden Flächen großräumig entsiegelt und grüne Infrastrukturen (Gehölze, Freiflächen, etc.) in dem bislang versiegelten brachen Bereichen geschaffen.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig..

Anlagen:

Anlage 1 - [Satzung über die Veränderungssperre der Universitätsstadt Siegen für den Bebauungsplan Nr. 463 "Bahnhof Eiserfeld"](#)

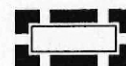
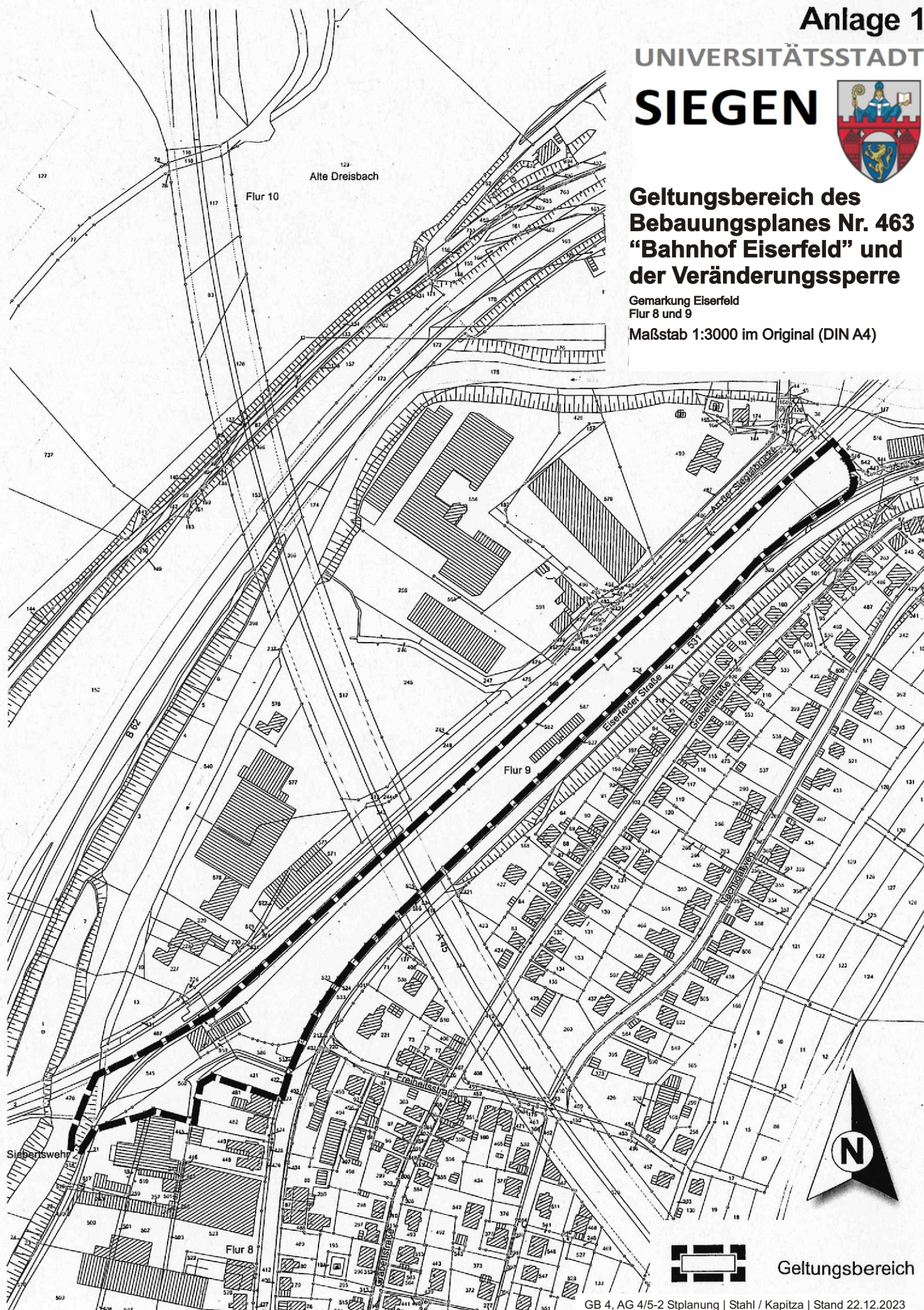
Anlage 2 - [Satzung über die Veränderungssperre der Universitätsstadt Siegen für den Bebauungsplan Nr. 463 "Bahnhof Eiserfeld"](#)



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 463 "Bahnhof Eiserfeld" und der Veränderungssperre

Gemarkung Eiserfeld
Flur 8 und 9

Maßstab 1:3000 im Original (DIN A4)



Geltungsbereich

Satzung über die Veränderungssperre der Universitätsstadt Siegen für den Bebauungsplan Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“

Zur Sicherung der Bauleitplanung hat der Rat der Stadt Siegen am 28.02.2024 auf Grund der §§ 14, 16 und 17 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 221) geändert worden sowie in Verbindung mit § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. April 2022 (GV. NRW. S. 490) nachstehende Satzung erlassen.

§ 1 Zu sichernde Planung

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat am 22.03.2023 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 463 „Bahnhof Eiserfeld“ und die 112. Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen. Zur Sicherung der Planung wird für den künftigen Planbereich eine Veränderungssperre gem. § 15 BauGB angeordnet.

§ 2 Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ergibt sich aus dem mit schwarz gestrichelter Linie umrandeten Teil der Karte, die als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist. Der ca. 1,84 ha große Geltungsbereich der Veränderungssperre ist identisch mit dem Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 463 und liegt im Stadtteil Eiserfeld. Er wird folgendermaßen begrenzt:

- im Norden und Osten von Bahnlinien,
- und im Osten und im Süden von der Eiserfelder Straße.

Der Geltungsbereich umfasst folgende Flurstücke in der Gemarkung Eiserfeld: Flur 8, Flurstücke 421, 545, 557, 559, 560 und Flur 9, Flurstücke 560 (teilweise), 582, 586 und 587.

§ 3 Rechtswirkung der Veränderungssperre

In dem von der Veränderungssperre betroffenen Planbereich dürfen:

- a. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden. Hierzu zählen insbesondere Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben und die einer bauaufsichtlichen Genehmigung oder Zustimmung bedürfen oder die der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden müssen.
- b. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

§ 4 Ausnahmen

In dem von der Veränderungssperre betroffenen Planbereich gilt:

- a. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.
- b. Vorhaben, von denen die Stadt Siegen nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 5 Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre tritt mit dem Tag ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren, vom Tag der Bekanntmachung gerechnet, außer Kraft. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der Zustellung der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 BauGB abgelaufenen Zeitraum anzurechnen. Gemäß § 15 Abs. 1 S. 3 BauGB kann die Gemeinde die Frist um ein Jahr verlängern. Nur wenn besondere Umstände es erfordern, kann die Frist bis zu einem weiteren Jahr nach Abs. 2 nochmals verlängert werden. Die Veränderungssperre tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit der Bebauungsplan für das in § 2 genannte Gebiet rechtsverbindlich wird.

Hinweise

Auf die Vorschriften des § 18 Absatz 2 Satz 2 und Satz 3 und Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird hingewiesen.

§ 18 Absatz 2 Satz 2 und Satz 3 lauten:

"Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in Absatz 1 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt."

§ 18 Absatz 1 Satz 1 lautet:

"Dauert die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Absatz 1 hinaus, ist den Betroffenen für dadurch entstandene Vermögensnachteile eine angemessene Entschädigung in Geld zu leisten." Es wird auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen nach §§ 215 Absatz 1 Satz 1 und 214 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1 bis 3, Absatz 2 und Absatz 3 Satz 2 BauGB hingewiesen.

Außerdem wird auf die Rechtsfolgen nach § 7 Absatz 6 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen hingewiesen.

Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für Nordrhein-Westfalen kann die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne und deren Aufhebung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werde; es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

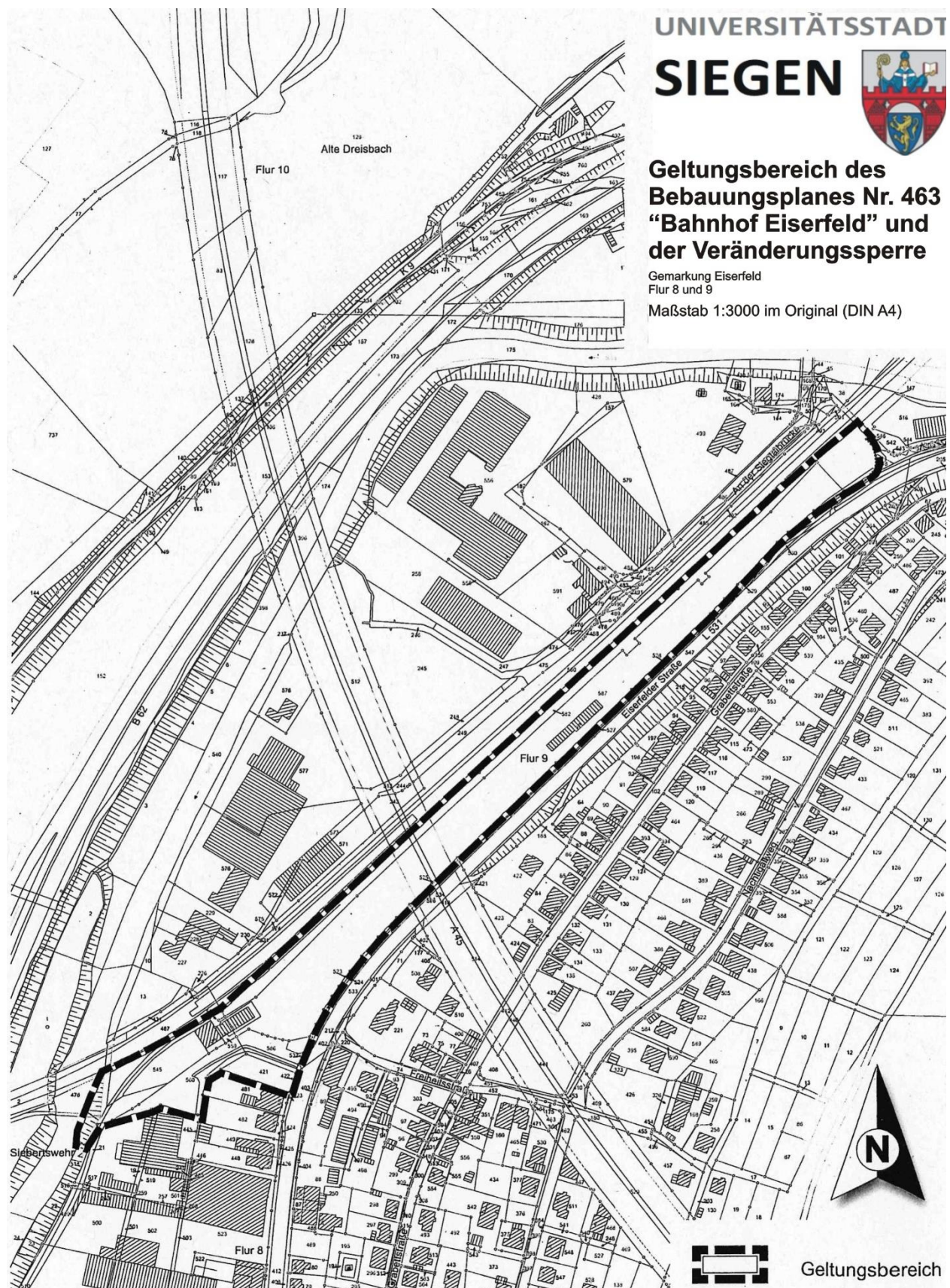
- b) die Flächennutzungsplanänderungen oder die Bebauungspläne sind nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Siegen vorher gerügt und dabei die verletzende Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Siegen,

Der Bürgermeister

Steffen Mues

Anlage zur Satzung: Geltungsbereich der Veränderungssperre



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5 Siegen,
Bereich: Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung
Bearbeitet von: Judith Wagener

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss	23.01.2024
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2024
Rat	28.02.2024

Kurzbezeichnung:

Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 (Kindergartenjahr 2024/2025) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung

Beschlussvorschlag:

Rat der Universitätsstadt beschließt:

- den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz)¹.
- die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
- Bis zur Meldung der Planzahlen an das Landesjugendamt können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

¹ Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) Sechstes Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch (GV.NRW. S. 894)

Sachverhalt / Begründung:

1. Gesetzliche Anforderungen und Herausforderungen

Entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) hat jedes Kind einen Anspruch auf Bildung und Förderung seiner Persönlichkeit. Die Erziehung des Kindes liegt in der vorrangigen Verantwortung seiner Eltern. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ergänzt die Förderung des Kindes in der Familie und steht damit in der Kontinuität des kindlichen Bildungsprozesses.

Die Umsetzung des eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages innerhalb Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sowie die Bereitstellung von geeigneten Platzkapazitäten stellt eine dauerhafte Herausforderung dar.

Innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe bietet der Baustein Kindertagesbetreuung zum gelingenden Aufwachsen von Kindern großes Potential zur Persönlichkeitsförderung und ist gleichzeitig geprägt durch strukturelle Problemlagen, wie Fachkräftemangel sowie Verzögerungen in der Fertigstellung von Baumaßnahmen.

Dem durch § 4 KiBiz festgeschriebenen gesetzlichen Auftrag einer jährlichen Fortschreibung der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2024/2025 wird nachgekommen. Die seit 2020 fortlaufende Elternbefragung im Rahmen der Besuche „Willkommen im Leben“ wird kontinuierlich durchgeführt. Aufbauend auf der Auswertung aus dem Vorjahr ergibt sich, dass die Mehrheit der Eltern einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von zwei bis drei Jahren benötigt.

Etwa ein Drittel der Eltern möchte einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von einem bis zwei Jahren in Anspruch nehmen. Ein Anteil von 7 % beabsichtigt, ihr Kind im Alter von unter einem Jahr betreuen zu lassen.

Bei den Angaben zur Betreuungsart für Kinder unter drei Jahren wählten 77 % der Eltern die Tagesrichtung für Kinder, rund 8 % die Kindertagespflege und rund 15 % gaben keine Präferenz an.

Zur Betreuungsdauer wurde von den Eltern angegeben, dass 11 % eine Betreuungszeit von 25 Wochenstunden, 64 % eine Betreuungszeit von 35 Wochenstunden und 25 % eine Betreuungszeit von 45 Wochenstunden für ihr Kind in Anspruch nehmen möchten. Häufig wird von den Eltern der Wunsch nach Veränderung der Betreuungszeit geäußert, sobald sich deren Lebenssituation verändert.

Die Darstellung der voraussehbaren Entwicklung für einen mehrjährigen Zeitraum mit der Beschreibung möglicher Maßnahmen ist gekoppelt an die projektierten Ausbauvorhaben. Mit dem Ziel der Schaffung von weiteren Plätzen und zur Steigerung des vielfältigen und qualitativ gut aufgestellten Angebots der Kindertagesbetreuung wurden alle Träger von Tageseinrichtungen für Kinder angeschrieben und dazu aufgefordert zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, weitere Brückenprojekte, befristete Notgruppen oder bestehende Einrichtungen zu erweitern sowie mit geeigneten Investoren Neubauprojekte anzudenken.

Die Gespräche zu den bislang erfolgten Rückmeldungen dauern an.

Der vorliegende Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025 legt den strukturellen und finanziellen Rahmen für die Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung im Elementarbereich fest.

Je nach Baufortschritt oder sich verändernden Bedarfslagen werden in Einzelfällen Abweichungen von den genannten Zahlen erforderlich sein, dies ist aufgrund des Zeitpunktes der Bedarfsplanerstellung nicht vermeidbar.

2. Ausbaustand und Platzangebot in den Tageseinrichtungen für Kinder im Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025

In die vorliegende Planung wird für Siegen Nord die Einrichtung Breitscheidstraße 33 in Trägerschaft des DRK Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. mit reduzierter Platzzahl (30 Plätze) aufgenommen. Die Umbauphase des Gebäudes soll ab dem 31.07.2025 starten. Für die 30 Kinder, die dann im Provisorium betreut werden, wird eine Zwischenlösung gesucht, da der Umbau nicht im laufenden Betrieb erfolgen sollte.

Aus diesem Grund werden 30 Plätze in die Bedarfsplanung aufgenommen.

Die in Siegen Süd bislang ausstehende Inbetriebnahme eines dreigruppigen Neubaus in der Eiserfelder Straße 418 (neben dem Hallenbad) ist für 2025 angekündigt.

Diese Plätze waren bereits in der Bedarfsplanung 2022/23 enthalten.

Die mit Ergänzungsvorlage 1217-A dargestellten Erweiterungen des Platzangebotes um 50 Plätze für Kinder über drei Jahren konnten zum 01.08.2023 realisiert werden und beide Angebote sind ausgelastet.

Die Eröffnung des **Waldkindergartens** in Trägerschaft der Waldritter-Siegen e.V. mit 25 Plätzen erfolgte auf dem Erfahrungsfeld „Schön und gut“ durch Gestattung der Hoppmann-Stiftung für die Dauer von einem Jahr. Das bedeutet, dass ein fester Standort zum 01.08.2024 gefunden werden muss. Die dringende Suche nach einem geeigneten Standort, der baurechtlich genehmigungsfähig ist, dauert an.

Die Inbetriebnahme der 7. Gruppe mit 25 Plätzen für Kinder über drei Jahre in der Einrichtung **Hubertusweg 108** in Trägerschaft der Hilfe zum Leben gGmbH erfolgte nach der Herrichtung der Räumlichkeiten wie geplant.

In den Siegener Kindertageseinrichtungen wird im Kindergartenjahr 2024/2025 ein stabiles Platzangebot vorgehalten.

Auch im kommenden Kindergartenjahr wird die 2021 eingerichtete, flankierende Maßnahme „Brückenprojekt“ mit 25 Plätzen in der **Hüttenstraße 16c** zur Versorgung von Kindern über drei Jahren, denen im Stadtteil Geisweid kein Regelplatz vermittelt werden konnte, Bestand haben. Das Angebot wird vormittags von 15 Kindern und nachmittags von 10 Kindern genutzt und von 4 Fachkräften durchgeführt.

Ferner wurden im Kalenderjahr 2022 insgesamt 108 Kinder aus dem Stadtgebiet in Kindertageseinrichtungen des Kreises Siegen-Wittgenstein betreut.

Platzangebot 2024/2025

Zum 01.08.2024 werden in Siegener Tageseinrichtungen insgesamt 3.739 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis zur Einschulung zur Verfügung stehen. Ergänzt wird dieses Angebot durch insgesamt 340 singuläre Kindertagespflegeplätze.

Die Gesamtplatzzahl ist leicht gesunken, da u.a. ein Bauprojekt erst zum 01.08.2025 begonnen werden wird.

Plätze für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung

Ab Kindergartenjahr 2024/2025 werden 2.934 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung angeboten. Zusätzlich werden 20 singuläre² Kindertagespflegeplätze für Kinder im Alter ab drei Jahren und älter angeboten.

Plätze für Kinder unter drei Jahren

Es werden 859 Plätze für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen angeboten. Das entspricht zuzüglich 320 singulärer Kindertagespflegeplätze einer Betreuungsquote von 44,95 % (2020: 43,77 %; 2021: 42,70 %; 2022: 43,98 %; 2023: 45,10 %) bei insgesamt 1.179 Plätzen unter Berücksichtigung der Kinder ab vier Monate.

Perspektiven

Zur Steigerung der Betreuungskapazitäten werden fortlaufend mit verschiedenen Trägern / Investoren Gespräche über die Errichtung neuer Tageseinrichtungen für Kinder geführt. Ferner wird in enger Abstimmung mit den städtischen Fachabteilungen nach Grundstücken gesucht, die für die Bebauung mit einer Tageseinrichtung für Kinder geeignet sein könnten. Gleichzeitig werden die bislang ange-dachten Projekte regelmäßig neu bewertet und in einer gesonderten Vorlage dargestellt werden.

Es ist angedacht, zum 01.08.2025 im Hubertusweg 108 eine 8. Gruppe in Betrieb zu nehmen. Hierzu wurden erste konkrete Gespräche geführt und so mit der Anbahnung des Vorhabens begonnen. Bei Gebäuden mit gravierenden Mängeln in der Bausubstanz besteht kurzfristig und mittelfristig möglicherweise Bedarf an Ersatzbauten oder Übergangslösungen. Auch hierzu werden aktuell Gespräche geführt.

2.1 Gemeinsame Förderung von Kindern ohne und mit (drohenden) Behinderungen

Im Bereich der Tageseinrichtungen werden der Anspruch und die Umsetzung der gemeinsamen Förderung in der Konzeption der jeweiligen Einrichtung beschrieben. Diese Konzeptionen sind regelmäßig fortzuschreiben und zu aktualisieren. Beschrieben wird die pädagogische Grundorientierung durch die der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag im Hinblick auf die gemeinsame Förderung aller Kinder umgesetzt wird.

Im kommenden Kindergartenjahr wird die Möglichkeit der Gruppenstärkeabsenkung keine Anwendung finden.

Das für das Kindergartenjahr ermittelte Platzangebot (Anlage 2) berücksichtigt und beinhaltet Plätze für Kinder mit Behinderung oder mit drohender Behinderung (entsprechend Anlage 3).

Die Anzahl (153) ist vorläufig, da im Laufe des Kindergartenjahres weitere Kinder hinzukommen können, die in der Aufstellung noch nicht enthalten sein können, da die Anträge auf Anerkennung seitens der Träger fortlaufend gestellt werden.

Die finanzielle Förderung von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen wird im LWL-Referat „Soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen“ bearbeitet. Die von Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit der Freien Wohlfahrtspflege ausgehandelte Verfahrensvereinbarung beruht auf

² Singulär = ausschließlich in Kindertagespflege

dem Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX, in dem die Leistungen einheitlich beschrieben sind. Die Finanzierung erfolgt landeseinheitlich.

Aus der KiBiz-Systematik wird die LWL Förderung für Kinder, die vom LWL eine Anerkennung im Sinne des § 53 SGB VIII haben, ergänzt um die erhöhte Kindpauschale.

2.2 Finanzdaten und Ausbauzahlen

Mit den in Anlage 1 und 2 aufgelisteten Plätzen korrespondieren folgende Finanzdaten und Ausbauzahlen:

Haushaltsjahr	Plätze für Kinder		Art der Zuschüsse	
	unter drei Jahre	über drei Jahre	gesetzlich	freiwillig
2008	282	2.778	15.218.005 €	1.575.076 €
2009	357	2.649	16.034.903 €	1.313.841 €
2010	394	2.635	16.833.906 €	1.398.785 €
2011	442	2.593	18.207.916 €	1.440.501 €
2012	496	2.533	19.369.092 €	1.426.638 €
2013	655	2.568	20.355.485 €	1.461.969 €
2014	713	2.533	21.805.499 €	1.457.547 €
2015	764	2.543	24.168.789 €	1.757.413 €
2016	765	2.549	25.760.906 €	1.766.562 €
2017	768	2.506	* ³ 29.235.378 €	1.951.444 €
2018	786	2.669	27.525.329 €	1.899.852 €
2019	858	2.859	30.003.950 €	2.098.090 €
2020	841	2.858	34.537.177 €	2.173.195 €
2021	839	2.811	38.322.517 €	2.300.124 €
2022 vorläufig ⁴	854	2.915	38.392.152 €	2.736.901 €
2023 (Ansatz)	869	2.919	41.500.000 €	2.700.000 €
2024 (Ansatz)	859	2.934	46.700.000 €	2.860.915 €

Die Ermittlung der Finanzdaten erfolgte auf Grundlage des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kinder (KiBiz) sowie der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes.⁵

³ * Der Betrag 2017 beinhaltet 2.637.529 € Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt und wurde als Einmalbetrag gezahlt (§ 27 (1) KiBiz)

⁴ Endabrechnung steht aus

⁵ Auf Grundlage der aktuell gültigen Fassung vom 03.12.2019 (GV.NRW S. 894), in Kraft getreten mit Wirkung vom 01.08.2020

3. Kindertagespflege

In Siegen sind 95 qualifizierte Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, tätig (Stichtag 09.11.2023). Es stehen insgesamt bis zu 350 Plätze bereit.

Die selbstständigen Tagespflegepersonen können, abhängig von den Rahmenbedingungen, wie der Raumsituation vor Ort und der Bereitschaft zur Aufnahme von einem Kind bis zu maximal fünf Kinder betreuen.

Das Angebot der Kindertagespflege hat sich seit 2016 wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl betreute Kinder			Gesamt Kinder p.a.	Aktiv tätige Kindertagespflege- personen
	0 – 3 Jahre (singulär)	3 – 6 Jahre (ergänzend u. singulär)	6 – 14 Jahre (ergänzend)		
2016	217	17	31	265	95
2017	274	16	35	325	106
2018	363	21	12	396	118
2019	311	21	39	371	91
2020	349	25 (s) 9 (e)	35	418	95
2021/22	266	44 (s) 13 (e)	26	349	117
2022/23	320	20 (s) 20 (e)	20	380	105
2023/24 (Ansatz)	320	20 (s) 20 (e)	20	380	105
2024/25 (Ansatz)	320	20 (s) 5 (e)	5	350	95

3.1 KiTS – Kinder in Tagesgroßpflegestellen

Vervollständigt wird das Angebot der Kindertagespflege durch das Modell der „Festanstellung in Tagesgroßpflegestellen“, welches rund 30 % des Platzangebotes in Kindertagespflege darstellt.

In den 11 Tagesgroßpflegestellen (davon 3 betriebliche Standorte) können insgesamt bis zu 99 Kinder im Umfang von 30 oder 45 Wochenstunden betreut werden.

Trägerschaft	Anzahl	Bereich	Straße	Platzzahl/Wochenstunden (Wstd.)
Hilfe zum Leben GmbH	3	Rosterberg, Fischbacherberg	Rosterstraße, Ypernstraße,	9 Plätze bis 30 Wstd. 9 Plätze bis 30 Wstd.

		Stadtmitte (betrieblich)	Bahnhofstraße	4 Plätze bis 30 Wstd. 5 Plätze bis 45 Wstd.
Alternative Lebensräume gGmbH	2	Wellersberg,	Erich-Pachnicke-Straße	4 Plätze bis 30 Wstd. 5 Plätze bis 45 Wstd.
		Heidenberg	Fortunastraße	9 Plätze bis 30 Wstd.
Verein für Soziale Arbeit und Kultur	1	Eiserfeld,	Am Obstgarten,	9 Plätze bis 30 Wstd.
	1	Geisweid	Friesenstraße	5 Plätze bis 45 Wstd. 4 Plätze bis 30 Wstd.
	1	Langenholdinghausen	Am Altenberg	9 Plätze bis 30 Wstd.
Caritas	1	Stadtmitte (betrieblich)	Kampenstraße	5 Plätze bis 45 Wstd. 4 Plätze bis 30 Wstd.
Stadt Siegen	2	Beide Weidenau	Weidenauer Str.	4 Plätze bis 30 Wstd. 5 Plätze bis 45 Wstd.
			Zur Zinsenbach	9 Plätze bis 30 Wstd.
DRK	1	Weidenau (für Mitarbeitende Klinikum Siegen)	Herrenfeldstraß	4 Plätze bis 30 Wstd. 5 Plätze bis 45 Wstd.

Für die Standorte Am Obstgarten (Eiserfeld) und Rosterstraße (Siegen-Mitte) enden die Mietverträge mit privaten Vermietern zum Sommer 2024. Die Träger suchen aktiv nach geeigneten Räumlichkeiten, in denen das Angebot weitergeführt werden kann.

Das Land NRW bezuschusst singuläre Plätze in Kindertagespflege seit dem 01.08.2020 mit 1.109 € pro Platz und Kita-Jahr. Gemäß § 37 KiBiz werden diese Pauschalen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kostenentwicklung angepasst.

3.2 Finanzdaten

Der haushaltsmäßige Aufwand im Bereich der Kindertagespflege stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Landeszuschüsse gem. KiBiz für singuläre Betreuung	Gesamtaufwendungen für singuläre und ergänzende Betreuung
2016	205.074 €	1.953.191 €
2017	246.742 €	2.342.999 €
2018	291.815 €	2.699.822 €
2019	314.076 €	2.726.015 €
2020	433.858 €	3.100.000 €

2021 (gebucht)	426.931 €	3.395.691 €
2022 (gebucht)	192.034 €	3.485.934 €
2023 (Ansatz)	390.000 €	3.555.500 €
2024 (Ansatz)	400.000 €	3.800.000 €

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2024	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2024	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit s. Vorlage	Kostenträger/ Investitionscode 06020101/06020200 Sachkonto 5318020/5318030/ 53180000
---	---	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [VL 1635 2024 - Anlage 1 - TBP 2024-25- Stand 02.01.2024](#)
2. [VL 1635 2024 - Anlage 2 - TBP Stand 02.01.24](#)
3. [VL 1635 2024 - Anlage 3 Kinder mit Behinderung TBP 24-25 - Stand 17.11.2023](#)

Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege in Kindergartenjahr 2024/2025 – Zeitraum 01.08.2024 bis 31.07.2025

Anlage 1:

Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz)

Die Bedarfsfeststellung und Datenerhebung für das Kindergartenjahr 2024/2025 erfolgte im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung für die Stadt Siegen im Zeitraum vom 28.08.2023 bis 07.11.2023.

Die vorliegende Bedarfsplanung ist das Ergebnis komplexer Beratungen mit Trägern, Geschäftsführungen, Fachberatungen und Einrichtungsleitungen sowie der Auswertung der kontinuierlichen Elternbefragung und der Beteiligung des Jugendamtselternbeirats.

Alle Betriebserlaubnisse wurden beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe beantragt und erteilt bzw. sind für einige Einrichtungen (z.B. Neu- und Umbauten) in Aussicht gestellt.

Die vorliegende Planung erfolgte unter Berücksichtigung gesetzlicher, an besondere Qualität gekoppelter Zusatzförderungen:

- Dem Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten (§ 48 KiBiz), dieser wird, nach dem mit Vorlage 2959/2020 gefassten Beschluss, für die „4 Piloteinrichtungen“ Gläserstraße 29, Hengsbachstraße 158, Johann-Friedrich-Bender Weg 11 und Leineweberstraße 8 bis zum 31.07.2024 gewährt.
- Der Förderung von Einrichtungen als plus-KITAs und anderen Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (§§ 44 und 45 KiBiz), die mit Vorlage 2931/2020 bis zum 31.07.2025 verteilt wurden. Aus diesen Zuschüssen werden auch Kinder gefördert, bei denen nach § 36 SchulG NRW ein zusätzlicher Sprachförderbedarf bescheinigt wurde.
- Der Weiterentwicklung von 20 Familienzentren (§§ 42 und 43 KiBiz), deren Erweiterung mit Beschluss des JHA am 14.06.2023 erfolgte.
- Der Gewährung der erhöhten Kindpauschale¹ für anerkannte Kinder mit Behinderung im Kindergartenjahr 2024/2025 (entsprechend Anlage 3) sowie weiterer Kinder, die in der Aufstellung noch nicht enthalten sein können, da die Anträge auf Anerkennung seitens der Träger fortlaufend gestellt werden.

Die gesetzlich vorgeschriebene Abstimmung mit den Trägern der freien Jugendhilfe fand am 28.11.2023 statt.

¹ § 1 (4) DVO

Für das Kindergartenjahr 2024/2025 werden nachstehende Betreuungszeiten in den Tageseinrichtungen für Kinder – hier aufgeschlüsselt nach den abgestimmten Gruppenformen und Altersklassen – beschlossen:

Gruppenform / Finanzierungstyp	Typ I Altersklasse 2-3 Jahre	Typ I Altersklasse 2-3 Jahre	Typ II Altersklasse ab 4 Monate bis 2 Jahre	Typ III Altersklasse ab 3 Jahre
25 Stunden	91	148	32	148
35 Stunden	277	704	80	516
45 Stunden	274	1.067	105	351
Summe: 3.793 * ²	642	1.919	217	1.015

Es werden 2.934 Plätze für Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung angeboten. Zusätzlich werden 20 singuläre³ Kindertagespflegeplätze für Kinder im Alter ab 3 Jahren und älter angeboten.

Es werden 859 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen angeboten.

Das entspricht zuzüglich 320 singulärer Kindertagespflegeplätze einer Betreuungsquote von 44,95 % (2020: 43,77 %; 2021: 42,70 %; 2022: 43,98 %; 2023: 45,10 %) bei insgesamt 1.179 Plätzen unter Berücksichtigung der Kinder ab 4 Monate.

Zum 01.08.2024 werden in Siegener Tageseinrichtungen insgesamt 3.793 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis zur Einschulung zur Verfügung stehen. Ergänzt wird dieses Angebot durch insgesamt 340 singuläre Kindertagespflegeplätze.

Die Gesamtplatzzahl ist gesunken, da u.a. ein Bauprojekt erst zum 01.08.2025 begonnen werden wird.

Veränderungen in der Struktur der Einrichtungen

Für 6 Einrichtungen wird von der Möglichkeit nach § 55 (2) KiBiz Gebrauch gemacht.

Dabei werden die in den Einrichtungen geförderten Plätze für Kinder unter 3 Jahren vorrangig mit Kindern dieser Altersgruppe, aber nicht ausschließlich, belegt.

- Hinter dem Wäldchen gefördert 12 Plätze – Belegung 2024/2025: 8 Plätze
- Herrenfeldstraße gefördert 10 Plätze – Belegung 2024/2025: 8 Plätze
- Schelderberg gefördert 6 Plätze – Belegung 2024/2025: 4 Plätze
- Zur Zinsenbach gefördert 18 Plätze – Belegung 2024/2025: 17 Plätze
- Wilhelm-Siebel-Weg gefördert 12 Plätze – Belegung 2024/2025: 10 Plätze
- An den Weiden gefördert 12 Plätze – Belegung 2024/2025: 9 Plätze

Diese Anpassung wird im Rahmen der Jugendhilfeplanung vorgenommen, da in räumlicher Nähe aktuell die Nachfrage für Kinder im Alter ab 3 Jahren höher ist und die Nachfrage für Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren auch in Kindertagespflege bedient werden kann. Diese Regelung für die o.g. Einrichtungen hat für das Kindergartenjahr 2024/2025 Bestand.

² * Stand: 07.11.2023

³ Singulär = ausschließlich in Kindertagespflege

Anlage 2 zur Vorlage Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung 2024/2025

Stand: 02.01.2024

Tageseinrichtungen für Kinder in Siegen

Träger	Tageseinrichtung nach Straße	Gr.	BE	24/25 Bel. ges.	I-2-3	I-2-3	I-2-3	I-3-6	I-3-6	I-3-6	II-u3	II-u3	II-u3	III-3-6	III-3-6	III-3-6
			Plätze		25	35	45	25	35	45	25	35	45	25	35	45
AWO	Am Sohlbach 18	2	41	42		3	3			14		1	2	1	9	9
AWO	An den Weiden 62	2	40	40	1	4	4	1	9	21						
AWO	Bergstr. 25a	3	65	65		6	6			28				3	22	
AWO	Birkenweg 18	1	25	25		2	2		6	10					5	
AWO	Breslauer Straße 4 - 6	3	60	60	2	4	3		7	25		3		5	11	
AWO	Eduard-Schneider-Davids-Str. 1	1	20	21								2	4		7	8
AWO	Kleeweg 7b	2	40	41		4	5		17	14					1	
AWO	Mühlchenstr. 1a	1	26	26		4	2		1	13					6	
AWO	Rabenhainstr. 25 (8HPK)	2	25	25	2	2	2		10	4				2	3	
AWO	Rüsterweg 1	2	40	43	2	4	4		9	21				1	2	
AWO	Unter'm Schaffeld 11	3	55	60		7	6		15	12		2	1	5	12	
AWO	Waldesruh 39	5	95	95	2	6	4		5	43	3	2	5	7	18	
AWO	Wildrosenallee 16	3	55	56	1	4	4		5	26	1	1	1	8	5	
AWO	Wilhelm-Siebel-Weg 1	2	40	42		5	5	3	14	13				2		
AWO	Zeil 25	3	60	60	2	5	5		7	21		2	1	7	10	
EKIKS	Am Sender 17 ev	4	70	82	6	6	6	13	15	14	3	1			2	16
EKIKS	An der Talkirche 4	4	56	58	1	4	7		9	19	1	2	3		4	8
Ev. KG Kaan-Marienborn	Augärtenstr. 2	4	75	75	2	5	5	5	13	30	2	4	2	3	3	1
EKIKS	Bruchwiese 15	2	40	40	3	5		4	28							
Ev. Martini KG	Damaschkestr. 29	3	60	60	2	8	2	2	16	10		3		2	8	7
EKIKS	Eiserntalstr. 522	3	65	60		5	3		12	20				8	12	
EKIKS	Eiserntalstr. 60	2	45	40	1	3	2	3	5	6				2	9	9
EKIKS	Hainstr. 46	2	40	40	1	2	2			15				4	15	1

EKIKS	H. -Thoma-Weg 10	2	40	40	1	3	4	1	13	18						
EKIKS	Heinrichstraße 17	3	50	50	2	7	3	5	9	14					10	
EKIKS	Herrenfeldstr. 8	2	40	42	2	3	4	1	12	18				2		
EKIKS	Hinter dem Wäldchen 6	2	40	42	2	3	3	7	14	11					2	
EKIKS	Im Samelsfeld 37	3	50	50	3	3	3	3	19	9	2	1				7
EKIKS	Jasminweg 1	3	62	62	4	3	5		6	22				10	12	
EKIKS	Kurze Straße 14	2	45	45		4	2		10	4				16	9	
EKIKS	Lessingstraße 31	3	60	60	4			11	5						15	25
EKIKS	Nachtigallweg 18	3	50	50	2	4	4	3	8	19				2	4	4
EKIKS	Obenstruthstr. 8	2	40	40	2	3	3	3	12	17						
EKIKS	Schlehdornweg 24	5	94	94	2	6	8	6	19	19	1	2	3		10	18
EKIKS	Sonnenstraße 33a	2	40	45	1	7	2	3	17	10					5	
EKIKS	Stormstraße 1	2,5	50	50	4	4	2	10	15	5				5	5	
EKIKS	Talstraße 17	4	75	75	1	4	6	5	13	11	1	1	3		10	20
EKIKS	Weilburger Str. 34	4	70	70	4	4	4	10	5	13	1	1	2	4	6	16
EKIKS	Ypernstraße 155	3	65	65	3	3	6			28				5	20	
Diakonie	Hengsbachstr.158	5	95	95	1	4	5	2	8	20	3	5	2		25	20
KITS	Am Sender 32 k	1	20	22		1	3		7	9						2
KITS	Kampenstr. 46	1	20	22								2	4		2	14
KITS	Kreutzstr.10	2	50	42										5	37	
KITS	Lindenstraße 17	2	40	40	3	4	2	5	13	13						
KITS	Weidenauer 28	2	40	42	1	4	3	2	16	14						2
Walddritter e.V.	z.Zt. Allensteiner Str.	1	25	25											25	
Studierendenwerk	Adolf-Reichwein-Str. 25	4	70	76		3	13		11	33		2	8			6
VAKS	Am Kindergarten 1	3	60	60	5	5	5	5	25	15						
VAKS	Gerberstraße 2	3	55	55		5	5		15	15				5	5	5
VAKS	Sieghütter Hauptweg 100	2	40	40		7	3		18	12						
DRK	Ernstweg 15	3	55	55	1	5	4	2	10	18	1	2	2		5	5
DRK	Saarbrücker Str. 11	4	70	71		6	5		14	15	2	4	4	1	10	10
DRK	Eiserfelder Str.	3	Bau	60	5	5	5	5	25	15						

DRK	Breitscheidstraße 33	3	Provis.	30		3	3	2	12							10
HzL	Heidenbergstr. 1 c	4	80	80		6	5		14	15		3	3		14	20
HzL	Leineweberstraße 8	3,5	60	62		6	6		4	24		3	3		6	10
HzL	Numbachstr. 9	4	75	79		4	8		6	22		3	8		11	17
HzL	Hubertusweg 108	7	140	144	3	9	8	6	28	46	2	4	4		34	
Rappelkiste e.V.	Formerstr. 25	1	18	18									8		1	9
Wiesenpieper	Güterweg	1	17	19							3			16		
Alt. Lebensr.	In der Heinbach	1	20	20	4			16								
Alt. Lebensr.	Joh.-Fr.-Bend.-Weg 11	3	55	55		6	6		11	17		3	3		9	
Alt. Lebensr.	Gläserstraße 29	3	55	55		5	5		4	26		3	3		9	
Ver zur Förder. W	Kirchweg 12-14	4	80	80		2	10		8	20		1	2		17	20
Montessori e.V.	Klopstockstraße 2	3	55	55		4	5		16	15	2		1		6	6
Kinderstube e.V.	Melanchthonstr. 47	1	17	18									7			11
Waldorf Häusling	Melanchthonstr. 59	4	70	70		8			22	10		4		3	8	15
Christofferwerk	Am Lohgraben 34	5	95	95	2	6	6	2	9	35	2	3	5	10	15	
Waldorf Seelbach	Schelderberg	1	20	22		4			10	6					2	
S. Kindergruppe	Striegelborn 15	2	36	38			6			14		4	6			8
ARGE GHS e.V.	Zur Zinsenbach 20	3	54	57		2	9		6	23		3	3		1	10
KIGA Sender e.V.	Am Sender 19	3	55	55	1	4	3	2	12	18	2	3	2	4	2	2
				3793	91	277	274	148	704	1067	32	80	105	148	516	351

Anlage 3 zur Vorlage Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung 2024/2025

Kinder mit Behinderung in Tageseinrichtungen für Kinder in Siegen

Stand 17.11.2023

Träger	Tageseinrichtung nach Straße	Gr.	BE	Gesamt 24/25	Kinder mit Behinderung
			Plätze		
AWO	Am Sohlbach 18	2	41	42	
AWO	An den Weiden 62	2	40	40	
AWO	Bergstr. 25a	3	65	65	1
AWO	Birkenweg 18	1	25	25	
AWO	Breslauer Straße 4 - 6	3	60	60	2
AWO	Ed.-Schneider-Davids-Str. 1	1	20	21	
AWO	Kleeweg 7b	2	40	41	
AWO	Mühlchenstr. 1a	1	26	26	
AWO	Rabenhainstr. 25 (8HPK)	2	25	25	
AWO	Rüsterweg 1	2	40	43	
AWO	Unter'm Schaffeld 11	3	55	60	
AWO	Waldesruh 39	5	95	95	5
AWO	Wildrosenallee 16	3	55	56	
AWO	Wilhelm-Siebel-Weg 1	2	40	42	2
AWO	Zeil 25	3	60	60	2
EKIKS	Am Sender 17 ev	4	70	82	3
EKIKS	An der Talkirche 4	4	56	58	3
Ev. KG Kaan-Marienborn	Augärtenstr. 2	4	75	75	4
EKIKS	Bruchwiese 15	2	40	40	
Ev. Martini KG	Damaschkestr. 29	3	60	60	1
EKIKS	Eiserntalstr. 522	3	65	60	14
EKIKS	Eiserntalstr. 60	2	45	40	1
EKIKS	Hainstr. 46	2	40	40	1
EKIKS	Hans-Thoma-Weg 10	2	40	40	3
EKIKS	Heinrichstraße 17	3	50	50	
EKIKS	Herrenfeldstr. 8	2	40	42	2
EKIKS	Hinter dem Wäldchen 6	2	40	42	1
EKIKS	Im Samelsfeld 37	3	50	50	3
EKIKS	Jasminweg 1	3	62	62	5
EKIKS	Kurze Straße 14	2	45	45	2
EKIKS	Lessingstraße 31	3	60	60	5
EKIKS	Nachtigallweg 18	3	50	50	2
EKIKS	Obenstruthstr. 8	2	40	40	2
EKIKS	Schlehdornweg 24	5	94	94	3
EKIKS	Sonnenstraße 33a	2	40	45	
EKIKS	Stormstraße 1	2,5	50	50	1
EKIKS	Talstraße 17	4	75	75	3
EKIKS	Weilburger Str. 34	4	70	70	9
EKIKS	Ypernstraße 155	3	65	65	1
Diakonie	Hengsbachstr.158	5	95	95	9
KITS	Am Sender 32 k	1	20	22	
KITS	Kampenstr. 46	1	20	22	
KITS	Kreutzstr.10	2	50	42	8
KITS	Lindenstraße 17	2	40	40	2
KITS	Weidenauer 28	2	40	42	5
Waldritter e.V.	z.Zt. Allensteiner Str.	1	25	25	1
Studierendenwerk	Adolf-Reichwein-Str. 25	4	70	76	
VAKS	Am Kindergarten 1	3	60	60	5
VAKS	Gerberstraße 2	3	55	55	4
VAKS	Sieghütter Hauptweg 100	2	40	40	2
DRK	Ernstweg 15	3	55	55	2
DRK	Saarbrücker Str. 11	4	70	70	5

DRK	Eiserfelder Str.	3	Bau	60	
DRK	Breitscheidstraße 33	3	Provis.	30	1
HzL	Heidenbergstr. 1 c	4	80	80	8
HzL	Leineweberstraße 8	3,5	60	60	3
HzL	Numbachstr. 9	4	75	77	3
HzL	Hubertusweg 108	7	140	140	4
Rappelkiste e.V.	Formerstr. 25	1	18	18	1
Wiesenpieper	Güterweg	1	17	19	1
Alt. Lebensr.	In der Heinbach	1	20	20	3
Alt. Lebensr.	Joh.-Fr.-Bend.-Weg 11	3	55	55	1
Alt. Lebensr.	Gläserstraße 29	3	55	55	
Ver. zur Förder. Waldorfpä	Kirchweg 12-14	4	80	80	1
Montessori e.V.	Klopstockstraße 2	3	55	55	
Kinderstube e.V.	Melanchthonstr. 47	1	17	18	2
Waldorf Häusling	Melanchthonstr. 59	4	70	70	1
Christofferwerk	Am Lohgraben 34	5	95	95	
Waldorf Seelbach	Schelderberg	1	20	22	
S. Kindergruppe	Striegelborn 15	2	36	38	
ARGE GHS e.V.	Zur Zinsenbach 20	3	54	57	
KIGA Am Sender e.V.	Am Sender 19	3	55	55	